

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 39.

Donnerstag den 8. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des abhanden gekommenen Sparcassen-Quittungsbuches Nr. 53721 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am 8. Mai d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen oder das Buch gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, den Statuten der Sparcasse gemäß, dem Anzeiger der Betrag des Buches ausgezahlt werden wird.

Für das am 18. December 1865 aufgerufene Quittungsbuch Nr. 52605 läuft diese Frist am 20. März d. J. ab.

Leipzig, den 6. Februar 1865.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Zu c.

„Der Vorstand der hiesigen Schillerstiftung hat der Stadt die ihm gehörige von Herrn Knaur gearbeitete Büste Lessings in carrarischem Marmor zum Geschenk angeboten mit der Bedingung, daß dieselbe auf städtische Kosten möglichst bald monumental aufgestellt werde und für diesen Zweck die Anhöhe auf der Promenade vor der ersten Bürgerschule vorgeschlagen.“

„Da jedoch erst im vorigen Jahre auf diesem Plage von einer Anzahl hiesiger Bürger schenkungsweise eine Base aufgestellt worden ist, so konnten wir — so schreibt der Rath — auf diese Bedingung nicht eingehen, sondern erklärten, daß wir unter Vorbehalt der Zustimmung der Herren Stadtverordneten dieses Geschenk anzunehmen bereit seien, uns aber die Art der Aufstellung noch vorbehalten müßten, erwähnten jedoch hierbei zugleich, daß sich vielleicht als passender Aufstellungsplatz die Säulenhalle auf der Südfronte des neuen Theaters am besten eignen werde.“

„Der Vorstand des Schillervereins ist auf diese Idee unter folgenden Bedingungen eingegangen. Er fordert nämlich, daß für die solchergestalt ersparten Kosten der monumentalen Aufstellung zwei gleiche Büsten Schillers und Goethe's für die Loggia des Theaters beschafft werden, und daß eine interimistische Aufstellung der Lessingbüste im Museum an einem guten Plage erfolge. Mit Rücksicht nun auf die wirklich künstlerische Vortrefflichkeit dieser Büste haben wir beschloffen, diese Bedingung zu genehmigen und Herrn Knaur die Bearbeitung von zwei gleichen Büsten Schillers und Goethe's aus carrarischem Marmor zu übertragen. Die Kosten dafür werden sich auf 1000 Thlr. berechnen und es würde dieser Betrag mit je 500 Thlr. auf die Budgets der Jahre 1866 und 1867 zu nehmen sein. Wir dürfen hoffen, daß dieser Beschluß sich der Zustimmung der Herren Stadtverordneten, um welche wir Sie hiermit ersuchen, erfreuen werde; denn die monumentale Aufstellung der Lessingbüste allein auf einem geeigneten Orte der Promenade würde nach den bisher gemachten Erfahrungen einen Kostenaufwand von 600 bis 800 Thlr. verursachen. Wenn nun aber die Herstellung der beiden Pendants diese Kosten nur um wenige Hundert Thaler übersteigt, so dürfte das aufzuwendende Capital jedenfalls im Sinne des von uns gefaßten Beschlusses besser angewendet sein, als wenn wir der ersten Forderung des Vorstandes des Schillervereins entsprochen hätten.“

„Denn mit diesen drei Büsten gewinnt das neue Theater einen so vorzüglichen Schmuck, daß der Aufwand dafür nicht gescheut werden sollte.“

Das Ausschussgutachten hierüber lautet:

Unter Annahme und Anerkennung der gemeinnützigen und aufopfernden Gabe des Schillervereins sprach man sich zwar dahin aus, daß die bedungene Aufstellung der Büsten von Schiller und Goethe seiner Zeit erfolge, fest überzeugt, daß auch dann das Stadtverordneten-Collegium seine Zustimmung zu deren Herstellung nicht versagen werde. Man glaubte aber einerseits, die künftige Ausführung der Arbeiten durch Ausschreibung einer Concurrenz unter den vaterländischen Künstlern empfehlen, aber erst bei weiterem Fortschreiten des Baues, beziehentlich nach Herstellung der Loggia, zur Concurrenzausschreibung selbst verschreiten zu sollen.

Wenn man nun auch von anderer Seite die Arbeiten Herrn Knaur übertragen wissen wollte und die Ausschreibung von Concurrenz bei der verhältnismäßigen Geringsfügigkeit des Auftrags für nicht geboten hielt, so einigte sich der Ausschuss doch gegen eine Stimme dahin, dem Collegium vorzuschlagen,

6) die Abgabe der Erklärung über die Vorlage zur Zeit und bis dahin, wo der Theaterbau weiter fortgeschritten sein werde, noch auszusetzen, hierbei auch unter Bezugnahme auf obige Bemerkung ad 2 bezüglich der Schenkungen,

7) vom Rath zu verlangen, daß derselbe zur Annahme der in den neuen Promenaden aufgestellten Base annoch die Zustimmung des Collegiums einhole.

Herr Dr. Heyner erklärte sich vollständig mit dem Rathsbeschlusse einverstanden. Er schilderte, wie der Schillerverein zu Beschaffung der Lessingbüste gelangt sei, welche nach dem Modell der in Camenz gesetzten, von Herrn Knaur geschaffenen Lessingstatue gebildet worden wäre.

Die Angelegenheit vertrage keine Verschiebung. Es liege auch für eine solche überhaupt kein Grund vor. Eine Concurrenzausschreibung habe viele Schwierigkeiten. Nach Zeichnungen lasse sich der Werth der Concurrenzarbeiten zu einer Büste nicht beurtheilen, Modelle zu den Büsten, deren jede in der Ausführung nur 500 Thlr. kosten solle, könne man füglich nicht verlangen. Andererseits sei aber das Streben unseres Mitbürgers Herrn Knaur zu fördern, um so mehr, als er bereits die Lessingbüste gefertigt habe und der Einklang der künstlerischen Ausführung die Arbeit von einer Hand wünschen lasse.

Herr Hey verwandte sich ebenfalls für Uebertragung des Auftrags an Herrn Knaur unter Hinweis auf die von demselben geschaffene Statue Sellerts im Rosenthale.

Herr Jul. Müller glaubte in den Bedingungen des Ausschusses nicht eine Förderung, sondern die Absicht einer Verzögerung der Angelegenheit finden zu müssen. Er verwandte sich angelegentlich für Uebertragung der Arbeit an Herrn Knaur. Die Ausschreibung einer Concurrenz für die zwei Büsten erfordere überdies auch die Aussetzung von Preisen für die Arbeiten und verspreche selbst dann keinen Erfolg. Andererseits sei es Pflicht der Gemeinde, einen so tüchtigen, heimischen Künstler, wie Knaur, zu fördern und anzuerkennen.

Herr Lorenz, obgleich im Princip für Concurrenz, erklärte doch in diesem Falle gegen den Ausschuss stimmen zu wollen, weil der Gegenstand für die Ausschreibung einer Concurrenz viel zu gering sei und man einem Künstler vom Rufe Herrn Knaur's diesen Auftrag unbedenklich überlassen könne.

Anlangend die vom Ausschuss verlangte nachträgliche Einholung der Zustimmung zu Annahme und Aufstellung der Base in der Promenade, so scheint ihm der Gegenstand in der That doch allzu geringfügig. Die Base nehme ein für die Commune sonst nicht verwendbares Areal ein. Ihre Unterhaltung, wenn dieselbe wirklich Kosten verursachen sollte, könne der Rath, der bekanntlich Ausgaben bis zu 100 Thlr. ohne Zustimmung der Stadtverordneten machen dürfe, auf eigene Hand bestreiten. Man möge sich hüten, mit solchen Anträgen zu weit zu gehen, man komme damit in ganz eigenthümliche Konsequenzen.

Herr Prof. Biedermann schloß sich den drei Vorrednern bezüglich der Büstenangelegenheit an. Die zwischen den drei Büsten wünschenswerthe innere Harmonie der Gestaltung empfehle die Ausführung durch die Hand eines Künstlers.

Eine Vertagung der Sache sei nicht wünschenswerth. Mit Eröffnung des neuen Theaters, sollten auch die drei Büsten stehen; so daß gleichzeitig und glücklich Lessings Geist über dem Theater schwebt, das auf Lessings Entwicklung so viel Einfluß gehabt.

Herr Güttnner wünschte auch die großen Componisten bei Herstellung monumentalen Schmuckes des neuen Theaters berüchtigt zu sehen.

Nachdem Herr Dr. Heyner sich nochmals für den Beitritt zum Rathschlusse ausgesprochen, entgegnete der Herr Referent, daß der Ausschuss zur Zeit den Rathschluß noch gar nicht abgelehnt, sondern nur Vertagung beantragt habe.

Zur Einholung der Zustimmung der Stadtverordneten zur Annahme von Geschenken habe sich der Rath selbst mehrfach herbeigelassen und das Recht der Stadtverordneten thatsächlich anerkannt, wie ja das vorliegende Schreiben zeige.

Der Ausschussantrag wegen der Büsten ward darauf mit 28 gegen 26 Stimmen, wegen der Base mit 30 gegen 24 Stimmen angenommen.

2.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung betraf „das von Herrn Dr. Hamm vorgetragene Gutachten des Ausschusses für Industrie-, Meß- und Verkehrswesen über die gegen Verlegung des Anfangs der Neujahrsmessen gerichtete Eingabe des Herrn L. Hef.“

Dieselbe lautet:

Ueberzeugt von dem wahren Interesse, das Sie für das Wohl und Wehe unserer Stadt empfinden, erlaube ich mir im Namen vieler Gleichgesinnten eine Angelegenheit, die ich zum Gegenstande folgender Zeilen gemacht habe, Ihnen zu empfehlen, damit sie zur Kenntniß und Erwägung an geeigneter Stelle gelange.

Es soll bereits bei kompetenter Behörde beschlossen sein, die Neujahrsmesse vom nächsten Jahre an, nicht wie bisher am 27. December, sondern am 2. Januar beginnen zu lassen.

Obgleich nun dieser spätere Beginn von nur 6 Tagen sehr unwesentlich und unwichtig erscheint und obgleich, wenn die Sache ein fait accompli ist, darüber zu sprechen fast überflüssig ist, so wage ich doch, ermuntert von vielen hiesigen Kaufleuten, hiermit meine Bedenken gegen die Verlegung der Messe zu äußern, zugleich aber auch einen Vorschlag zu machen, welcher, ohne den etwa gefassten Entschluß zu alteriren, diesen vielmehr in seinen Folgen weniger nachtheilig wirken lasse.

Die Neujahrsmesse wird zum größten Theile von Einkäufern aus dem Süden, namentlich Bayern, und von diesen wieder meistens nur Großhändlern besucht.

Dieselben waren bisher gezwungen, am 27. December hier zu sein, um bis zum 2. Januar ihre Einkäufe größtentheils vollendet zu haben: erstens weil ein Theil dieser Einkäufer schon mit dem 1. Januar seine Reisenden auf Reisen schiebt und zweitens, weil andere ihre Waaren am 2. Januar bereits an Ort und Stelle haben müssen. Die bayerischen Einkäufer, z. B. Münchner, haben am 2. Januar ihre Messe (Dult).

Fängt nun die Neujahrsmesse erst am 2. Januar an, so werden die besagten Einkäufer, die gezwungen sind, ihren Bedarf vorher zu decken, diesen in den Fabrikdistricten suchen und zu finden wissen. Die nöthige Folge hiervon wird nun sein, daß sie den Werth der Messe, der eben dann ganz für sie aufhört, verlernen, und einmal in eine andere Richtung gedrängt, diese wohl zu nützen wissen werden.

In dem Maße nun, als die Einkäufer sich verlieren, verlieren müssen, werden auch die Verkäufer des Pierherkommens sich entöhnen, wenn sie finden, daß die Quelle nicht ergiebig genug mehr sprudelt.

Die Neujahrsmesse würde auf diese Weise dem gänzlichen Verfall anheim gegeben sein, aus dem sie sich wohl nie wieder emporarbeiten dürfte.

Sollte dies aber wohl die schlimmste Folge sein? Ist es nicht vielmehr zu befürchten, daß der Verfall der Neujahrsmesse auch vererblich auf die Hauptmessen zurückwirkt und deren Existenz sogar untergräbt?

Wird einmal gerüttelt an dem Reiz, den die Messen in der kaufmännischen Welt bis jetzt noch ausüben, und wird, wenn auch nur ein Theil derselben gewaltsam in andere Bahnen gelenkt, — wie leicht ist bei den heutigen Verkehrsmitteln die Messe überhaupt überflüssig gemacht!

Die Nachtheile und Schäden aber, die dann unserer Stadt entstehen müssen, liegen zu klar vor Augen, als daß ich länger bei ihnen verweilen sollte.

Um nun dem etwa gefassten Beschlusse der Verlegung der Messe seine zu befürchtenden Consequenzen zu nehmen, möchte ich mir den Vorschlag erlauben:

„der Neujahrsmesse, wie es bei den beiden Hauptmessen der Fall ist, eine Vorwoche vorausgehen zu lassen, in welcher den Messerestauranten das Auspacken resp. der freie Handel gestattet wäre.“

Auf diese Weise könnte die Neuerung in Kraft treten, ohne für unsere Stadt irgend welchen Nachtheil im Gefolge zu haben.

So weit meine Bedenken und mein Vorschlag und während

ich dieselben nochmals zur gefälligen genauen Erwägung empfehle, zeichne ich mit Hochachtung

Louis Hef (Firma: Gebrüder Hef).

Der Ausschuss sagt darüber:

Der Ausschuss hatte die Begründung der in der Eingabe hervorgehobenen, gegen jede Veränderung in der Anfangszeit der Messen und insbesondere auch der Neujahrsmesse gerichteten Momente durchgehend anerkennen. Wenn er es im Allgemeinen schon für sehr bedenklich hielt, in irgend einer Beziehung an der wohlgeordneten Einrichtung unserer Messen, welche in Wahrheit keine Binnenmessen, sondern Weltmärkte sind, zu rütteln, so hatte er im Besonderen zu constatiren, daß eine solche Aenderung nicht allein und ausschließlich die Manufacturbranche, sondern alle wichtigeren Branchen treffen, vor Allem aber die Interessen unserer Stadt ganz empfindlich schädigen müsse. Letzteres schon aus dem Grunde, weil es in der That für den kleinen Verkehr und den Wohlstand unserer Bürgerschaft nicht einerlei sein kann, ob die Messen um eine Anzahl von Tagen kürzer dauern oder nicht.

Der Werth der Neujahrsmesse liegt übrigens für die größeren Fabrikanten darin, daß dieselben ihre Herbstreise noch absetzen, die neuen Aufträge aber für die kommende Saison entgegennehmen können. Auch die für unseren Platz so außerordentlich wichtigen Beziehungen zu den Einkäufern aus Griechenland, der Moldau, Rußland u. s. w. fallen gegen eine beabsichtigte Verlegung der Messe schwer ins Gewicht — Alles Nachtheile, die in sicherer Aussicht stehen und durch etwaige Bequemlichkeits- oder Familienrücksichten der Agitatoren für Verlegung der Messe nicht aufgewogen werden und aufgewogen werden können.

Im Uebrigen konnte der Ausschuss nicht umhin, seitdem Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß der Rath, als zunächst berufener Vertreter der Interessen Leipzigs, keinen Anstand genommen hat, wegen Verlegung der Messe auf Anregung Auswärtiger weittragende Schritte zu thun, ohne zuvor — wie früher geschehen — die Gemeindevertretung und den Handelsvorstand gehört zu haben.

Die Erörterung etwaiger im Sinne der vorliegenden Eingabe einzuschlagender Schritte führte allerdings zu der ziemlich bestimmten Mittheilung, daß directe Beschlüsse gegen den späteren Anfang der Messe um deswillen von zweifelhaftem Erfolge sein würden, weil die Angelegenheit in den entscheidenden Kreisen bereits ihrem Abschlusse ziemlich nahe gerückt sein dürfte.

Indessen schien die Einrichtung einer Vorwoche, d. h. das Gestatten des Auspackens bereits zum 27. December selbst unter der gegenwärtigen Sachlage noch einen beachtenswerthen Ausweg zu bieten.

Der Ausschuss beschloß demgemäß einstimmig der Versammlung anzurathen:

- 1) die Hef'sche Eingabe mit der Erklärung an den Rath abzugeben, daß man die darin gemachten Angaben für wohl begründet halte, namentlich auch insofern sie die eventuelle Einrichtung einer Vorwoche für den Fall betrifft, daß, wie vor Allem zu wünschen, die jetzige Anfangszeit der Neujahrsmesse nicht beizubehalten wäre; und daher
- 2) diese Eingabe dem Rathe dringend zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Beide Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme.

Euterpe-Concert.

Das achte Concert des Musikvereins Euterpe muß hinsichtlich der wohlgeordneten Programmzusammenstellung und sorgfältigen Ausführung der einzelnen Concertnummern als eines der interessantesten in der bisher verflorenen Saison bezeichnet werden. Die beiden in der Fortspinnung des musikalisch-lyrischen Gedankens nahe verwandten Geister Franz Schubert und Robert Schumann glänzten als Repräsentanten der Instrumentalmusik, während die Unversaltonschöpfer Mozart und Beethoven in der Eigenschaft als reine Lyriker in der Vocalmusik hervortraten und endlich war die wenigstens in technischer Beziehung vollkommen gerechtfertigte Reihenfolge Moscheles, Chopin, Liszt als Vertreter der einem jeden eigenthümlichen und oft nachgeahmten Clavier-technik vollkommen gerechtfertigt. Robert Schumanns herrliche Duvertüre zur „Genoveva“, von welcher Oper die dramatische Wirkung durch frühere ungenügende Aufführungen entschieden nicht endgültig zu beurtheilen ist, eröffnete den genugsamen Abend und es ließ die schwungvolle, wohl vorbereitete Interpretation wiederum deutlich erkennen, daß diesem Tonstück ein hoher, unantastbarer Kunstwerth innewohne, wie letzterer bereits vor 16 Jahren von Niels Gade, Ferdinand Hiller, Ludwig Spohr bei der ersten Aufführung jener Oper am 25. Juni 1850 in hohem Maße gewürdigt worden ist, nachdem die Kunstfreunde Leipzigs die Bekanntschaft mit der Duvertüre schon am 25. Februar 1850 in einem für den Orchesterfonds veranstalteten Concert gemacht hatten.

Die von Robert Schumann von Wien nach Leipzig als Manuscript gebrachte C-dur-Symphonie von Franz Schubert, welche seit dem 22. März 1839 den Musikfreunden zugänglich wurde, beschloß das Concert und sicherlich mußte jeder mit Schumanns Worten übereinstimmen, die bezüglich der neuen

Symphonie
reiche
der S
neun
Bet
über d
Herrn
neue
Kerr d
Auc
cum e
Hester
und G
den ted
pfindun
Gattun
in küst
schele
Der Be
dem die
und „
Künste
ernete
meister
der Fr
nach de
des B
reichste
um so
Herr D
enem
tonnte.

Ra
Nachtr
für die
8 1/2
beschaf
2 1/2
Actien
mit 4
Actien
denen
zwei
genom
verlau
wird
diesem
demge
Auf j
Leistun
schein
welche
nach
Die a
bis zu
Bahn
verzin
Einzal
Jahre
tritt d
neuen
Anlei
fällt i
jeder
und r
am 1
zahlun
als d
werde
Im F
nomm
loofur
sollte
seine
Comp

8
Rö n
gebra
galt
drei
Se. 9

Symphonien Beethovens lauten: „Franz Schubert, der fantasie- reiche Maler, dessen Pinsel gleich tief vom Mondesstrahl, wie von der Sonnenflamme getränkt war, hat nach den Beethovenischen neun Mufen vielleicht eine zehnte geboren.“

Betreffs der Wiedergabe können wir unsere besondere Freude über die selbstständige, durchaus zu rechtfertigende Auffassung des Herrn von Bernuth ausdrücken, welche frei von allem Schablonenwesen überflüssige, ja störende Ritardandi's vermied und den Kern des Werkes wirksam hervortreten ließ.

Auch die Leistungen der Solisten wurden vom animirten Publicum ebenso dankbar aufgenommen, wie die vorgenannten Orchesterwerke, indem Frau Sara Heinze gebor. Magnus und Gattin des hiesigen Musikalienverlegers Hrn. Heinze durch den technisch vollkommen fertigen, künstlerisch gestalteten und empfindungsvollen Vortrag des schönen, den besten Werken dieser Gattung beizuzählenden G moll-Concertes für Pianoforte von dem in rüstiger Kraft noch thätigen Altmeister Professor Ign. Moscheles die Sympathien der Anwesenden in hohem Grade gewann. Der Beifallsturm steigerte sich zu einem doppelten Hervorrufe, nachdem die hochgeschätzte Pianistin „Fis dur-Nocturno“ von Chopin und „E dur-Polonaise“ von Liszt mit allen Vorzügen ihrer Künstlerkraft zur vollsten Geltung gebracht hatte. Auf gleiche Weise erntete Herr Rebling, eine Zierde unserer Bühne, nach der meisterhaften Reproduction der G dur-Arie des Octavio „Ein Band der Freundschaft fesselt uns Beide“ aus Mozarts Don Juan, und nach der schwierigen, aber vollkommen gelungenen Interpretation des Beethoven'schen Liederkreises „An die ferne Geliebte“ die reichsten Beifallspenden und Hervorrufe. Wir schätzen den Erfolg um so höher, als der berühmte Colleague des Herrn Rebling, Herr Dr. Günz, mit dem Vortrage des erwähnten Liederkreises in einem früheren Gewandhausconcerte das Publicum nicht erwärmen konnte. Dr. P.—I.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Nach Inhalt des von der Staatsregierung genehmigten vierten Nachtrags zu den Statuten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist für die Ausführung der neuen Bahnlinie eine Summe von 8 $\frac{1}{2}$ Million Thaler bestimmt. Dieselbe wird in folgender Weise beschafft: a) das Baucapital wird aufgebracht durch Ausgabe von 2 $\frac{1}{2}$ Million Thaler in neuen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Stamm-Actien à 100 Thaler, der ganze erforderliche Rest aber durch eine mit 4% verzinsliche Anleihe; b) die neuerworbenen 25,000 Stück Aktien à 100 Thlr. werden den Inhabern der bereits vorhandenen 50,000 Stück zum Nominalwerthe offerirt, so daß auf je zwei alte Actien eine neue Actie verabsolgt wird. Die nicht abgenommenen neuen Actien werden zum Vortheil der Gesellschaft verkauft; c) zur Erleichterung für die Inhaber der alten Actien wird die erste Einzahlung mit je 10% auf jede einzelne zu diesem Behufe abzustempelnde alte Actie angenommen und sind demgemäß zunächst 50,000 Stück Interimscheine auszugeben. Auf je 2 Stück der letzteren empfängt sodann der Inhaber bei Leistung der zweiten Einzahlung einen anderweiten Interimschein, über den bis dahin eingezahlten Gesamtbetrag lautend, welcher in Gemäßheit der ferneren Einzahlungen erneuert und nach Schluß derselben gegen eine neue Stammactie umgetauscht wird. Die auf die neuen 25,000 Actien geleisteten Einzahlungen werden bis zum 31. December desjenigen Jahres, in welchem die ganze Bahn dem Betrieb übergeben wird, nach dem Satze von 5% verzinst und diese Zinsen durch Abzüge an den noch zu leistenden Einzahlungen gewährt. Mit dem 1. Januar des nächstfolgenden Jahres treten die nach erreichter Vollenzahlung, welche mit Eintritt dieses Zeitpunctes jedenfalls bewirkt sein muß, auszugebenden neuen Actien in völlig gleiche Rechte mit den alten Actien. Die Anleihe betreffend, so erstreckt sich dieselbe auf 6 Million und zerfällt in 600 Serien, Nr. 1—600, zu je 50 Schuldscheinen Lit. A. jeder von 100 Thlr. Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber und werden mit 4% verzinst. Die Tilgung der Anleihe beginnt am 1. Januar 1878 und erfolgt durch Auslosung und Rückzahlung dergestalt, daß dazu jährlich mindestens 60,000 Thlr., als der Betrag von 1% der ganzen Anleihesumme, verwendet werden. Doch kann auch ein größerer Theil ausgelost werden. Im Falle die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die übernommene Verbindlichkeit in Bezug auf Zinszahlung oder Auslosung und Rückzahlung nicht oder nicht vollständig erfüllen sollte, ist jeder Inhaber der Zins- und Schuldscheine berechtigt, seine gesammte Forderung an Capital und Zinsen sofort von der Compagnie zurückzuverlangen. (S. W.)

Verschiedenes.

Leipzig. Ueber die letzte Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in hiesiger Stadt haben bereits die Tagesblätter Alles gebracht, was erwähnungswerth war. Der Besuch des Königs galt vorzugsweise der Universität, weshalb derselbe auch sämtliche drei Vormittage mit Anhören verschiedener Collegien zubrachte. Se. Majestät war sehr befriedigt von Allem, was Allerhöchstder selbe

gehört und gesehen hatte. Zur Berichtigung der in hiesigen Blättern enthaltenen Notizen mag nur noch hier erwähnt werden, daß der König sich keineswegs einen projectirten Bauplatz für das möglicherweise zu verlegende städtische Krankenhaus angesehen hat. Gelegentlich eines Spazierrittes ließ sich der König vielmehr nur diejenigen Baupläge zeigen, wegen deren Erwerbung die Universität mit der Stadt in Verhandlung steht. Auf diese Pläge sollen Laboratorien für Herrn Prof. Ludwig und Kolbe, ferner das zu verlegende Hebammeninstitut, wahrscheinlich auch ein neuer Fectboden und andere akademische Institute kommen. Wünschenswerth wäre es allerdings, daß auch das städtische Krankenhaus in jene Gegend der Stadt verlegt würde, doch ist dies zunächst lediglich Sache der städtischen Behörden. (S. W.)

Wir hören, daß die Universität das Breittopf und Härtel'sche Besitzthum, der goldne Bär genannt, durch Kauf erworben hat. Dadurch wird der Besitz der Universität in dem betreffenden Stadttheil in sehr wünschenswerther Weise arrondirt. (S. W.)

* Leipzig, 7. Februar. Unter den vielen musikalischen Genüssen, welche uns in Leipzig während der Wintersaison geboten werden, giebt es immerhin nur wenige Aufführungen, in welchen größere Compositionen für Männerchor (mit Orchester) zum Vortrag gelangen und es war bisher fast immer nur der Universitätschörverein Paulus, welcher alljährlich in seinem Concerte uns mit einer größeren Composition für Männerchor bekannt machte. Für diese Saison hatte jedoch auch die Leipziger Liedertafel ein Concert, welches sich über das gewöhnliche Niveau der Männergesangsvereinsconcerte erhebt, projectirt, welches nun auch nächsten Freitag unter Mitwirkung eines Orchesters von 40—45 Mann in dem Hôtel de Pologne stattfinden wird. Das Programm enthält 4 Nummern für Männerchor und Orchester, als „Overture und Chor aus Antigone“ von Mendelssohn; Introduction a. d. Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini; „Sturmesmythe“ von Fr. Pacner und endlich „Das Liebesmahl der Apostel“ von Richard Wagner. Letztere im Januar 1854 von den Paulinern hier zur Aufführung gebrachte Composition ist seit dieser Zeit hier nicht wieder zum Vortrag gelangt. Außerdem kommen noch zwei Solovorträge für Clarinette: Arie von Beethoven und Variationen von F. Berr, vorgetragen von einem als Virtuosen auf diesem Instrumente bekannten Mitgliede des Vereins, sowie folgende Männerquartetten: „Ave Maria“, comp. von Ed. Köllner; „Lied vom Scheiden“, comp. von W. Speidel (beide der Liedertafel gewidmet), sowie auf befondern Wunsch „Morgenlied“ von Julius Riez und endlich „Der Schweizer“, Volkslied von Silber, zu Gehör. Sämmtliche in den angeführten Musikstücken befindlichen Soli's werden von Mitgliedern des Vereins gesungen und werden nicht nur diese, sondern auch, was bei den in der Liedertafel vorhandenen reichen sanglichen Kräften zu erwarten ist, die Chorgesänge unter der sichern Leitung des wackern und strebsamen Directors Herrn Richard Müller jedenfalls in einer Weise zur Geltung gebracht werden, welche den alten Ruf über die musikalische Thätigkeit der Liedertafel nur zu erhöhen vermag. Schließlich sei noch erwähnt, daß dem Concert am Sonnabend Abend ein Ball mit Tafel — ebenfalls im Hôtel de Pologne — folgt.

* Leipzig, 7. Februar. Wie die Leipz. Ztg. berichtet, feierte gestern der Vorstand des tgl. Hauptzeitungsbureau, Herr G. Böhme, sein fünfundsanzigjähriges Dienstjubiläum. Sein Arbeitszimmer war mit Blumen geschmückt und Herr Oberpoststrath v. Auenmüller überreichte ihm im Auftrag des Ministeriums ein Belobungsschreiben nebst einer ansehnlichen Gratification, sowie ein Glückwunschschreiben des Oberpostdirectors v. Zahn, der sich in Karlsruhe befindet. Das Personal des Hauptzeitungsbureau's übergab ihm unter Glückwünschen einen silbernen Pokal.

Leipzig, 7. Februar. Ein zur Zeit conditionsloser, in der Kellerherberge auf dem Neukirchhofe aufhältlicher Kellner aus Hannover machte in vergangener Nacht den Versuch, durch den Genuß von Phosphor sich zu vergiften. Nachdem er eine Anzahl Phosphorkruppen von Streichhölzchen zu sich genommen, stellten sich um Mitternacht die Wirkungen der Vergiftung ein, die seine Schlafcameraden veranlaßten, ärztliche Hilfe herbeizuholen. Durch sofortige Anwendung von Gegenmitteln wurde er am Leben erhalten und zur weitem Cur im Georgenhospital untergebracht. Wie es heißt, soll Eifersucht die Ursache dieses Selbstentleibungsversuchs sein.

Leipzig, 5. Februar. Bekanntlich ist die Regulirung der zahlreichen Gewässer auf der Westseite von Leipzig eine seit langer Zeit erkannte Nothwendigkeit, nur daß die der Ausführung dieses Unternehmens im Wege stehenden Schwierigkeiten zu zahlreich und zu gewichtig sind, als daß dieselbe so leicht in Angriff hätte genommen werden können. Dieser Umstand hat indeß nicht gehindert, daß schon jetzt vorläufig einige specielle Partien der großen und allgemeinen Wasserregulirung zur Ausführung gebracht werden, und so wird denn eben jetzt an der Herstellung eines gewaltigen Fluthbettes gearbeitet, welches in der Gegend von Connewitz beginnt und bis weit in das „wilde“ Rosenthal hinein, man sagt: bis Pätzschena, geführt werden soll. Hunderte von Bäumen sind bereits aus dieser Veranlassung gefällt, große Massen Erdreich ausgehoben und aufgeworfen worden. Das Fluthbett soll eine

Soble von 26 Ellen Breite und eine Bösung von je 13 Ellen Höhe erhalten und wird natürlich bei eintretendem Hochwasser, auf welches in dieser Gegend mehrmals im Jahre mit Bestimmtheit gerechnet werden kann, sehr gute Dienste leisten. (Dr. J.)

Findenau. In die Wohnung eines ruhigen, friedfertigen Ehepaars drangen in der 9. Abendstunde des 26. Januar in wahrhaft erschreckender Weise zwei Männer ein, der Hauswirth in Begleitung eines anderen, mit einem Knüttel bewaffneten Miethsbewohners, um Rache zu nehmen an dem erwachsenen, nicht anwesenden Sohne desselben, weil er zum Schutze seiner, von den Ehefrauen der beiden Männer verunglimpften Mutter diesen etwas entschieden entgegengetreten war. Da sie den Gegenstand ihres Zornes nicht fanden, entfernten sie sich zwar wieder, aber nicht ohne die heftigsten Drohungen ausgestoßen zu haben; namentlich zeigte sich der Knüttelbewehrte von glühender Rachsucht befeelt, er konnte nur mit Mühe vom Zuschlagen abgehalten und mußte endlich von dem Hauswirth und seiner eignen Frau mit Gewalt förmlich fortgeschleppt werden.

Sonntag den 11. Februar werden von einigen Mitgliedern unserer Feuerwehr, unterstützt von einigen warmen Freunden dieses Institutes und einigen jungen Damen, auf einer im Saale des „Deutschen Hauses“ errichteten Bühne zum Besten der Feuerwehrkasse ein paar Lustspiele aufgeführt werden.

Die hiesigen Schuhmachermeister beabsichtigen, wie man uns mittheilt, die Gründung einer Association, hauptsächlich für Material-Ankäufe in größerem Umfange.

Mit Bedauern muß man sehen, daß seit einiger Zeit in unserm Orte und besonders unter der Jugend die so verderblichen Hazardspiele in wahrhaft beunruhigender Weise überhand nehmen.

(Mittwochsb.)

Blagwitz. Am 31. v. Mts. hielt Herr Dr. Seppe vor einem zahlreichen Auditorium (es waren 83 Personen zugegen) auf dem „Felsenkeller“ die erste seiner Vorlesungen über populäre Chemie.

Welche sonderbaren Spiele sich doch der Zufall oft mit uns Sterblichen erlaubt! — Auf dem Gute des Herrn Dr. Seine waren neulich zwei auf der Scheunenpanse beschäftigte Frauen in Streit gerathen und überboten sich in Bethuerungen der Wahrheit ihrer Behauptungen. In dem Augenblicke, als die Eine im Eifer versichert hatte: „ich will auf der Stelle versinken, wenn ich nicht Recht habe,“ versank wirklich die Andere — sie fiel durch eine der Lutten — und die Erstere hatte nichts Eiligeres zu thun, als ihr nachzurufen: „Siehst Du, Du versinkst, hast also Unrecht!“ Der Vorgang war ein so höchst tragi-komischer, daß die Zeugen desselben sich kaum des herzlichsten Gelächters erwehren konnten, obwohl sich die arme „Versunkene“ beim Falle leider nicht unerheblich verletzt hatte; sie trug einen Schlüsselbeinbruch davon. (Mch.)

London, 1. Februar. Mannschaft und Passagiere des auf der Fahrt nach New-York zu Grunde gegangenen Auswandererschiffes „Gratitude“ sind durch die amerikanische Barke „Fredonia“ glücklich nach Boston in Sicherheit gebracht worden. Barthen-Capitän Burke bewies bei ihrer Rettung seltene Grobherzigkeit und Aufopferung. 3 volle Tage währte es, bis er mitten in stürmischer See die 273 Auswanderer und 33 Matrosen des sinkenden Schiffes auf seine Barke bringen konnte. Und als kein Platz für die vielen Gäste war, da warf er auf seine eigene Verantwortung fast die gesammte Zwischendeckfracht über Bord, um Raum für die Geretteten zu schaffen. Elf Tage lang mußte sich Jeder mit einer halben Pinte Wasser und einem Zwieback per Tag begnügen. In Boston angekommen, nahmen sich die Stadtbehörden der Geretteten aufs menschenfreundlichste an.

Leipziger Börsen-Course am 7. Februar 1866.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 143 3/4 G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	85 G.
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T. 57 1/2 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Anhalt-Desa. Bank à 100	—
52 1/2 fl.-P.	l. S. p. 2 M. —	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Berl. Disc.-Commandit-Anst. do.	—
Berlin pr. 100	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	do. Loose v. 1860 do.	5	Braunsch. Bank à 100	—
Fr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	do. do. v. 1864 do.	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Bremen pr. 100	k. S. p. 8 T. 111 1/4 G.	Silber-Anl. v. 1864	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100	—
Ld'or. à 5	l. S. p. 2 M. 109 3/4 G.	Eisenbahn-Actien.		pr. 100	—
Breslau pr. 100	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	Alberts-Bahn à 100	95 1/4 G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Fr. Ort.	l. S. p. 2 M. —	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	Gersner Bank à 200 pr. 100	—
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T. 57 1/2 G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 fl.	114 G.	Gothaer Bank à 200	—
100 fl. in S. W.	l. S. p. 2 M. —	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200	—	Hannov. Bank à 250	—
Hamburg pr. 300 Mk.	k. S. p. 8 T. 152 3/4 G.	pr. 100	—	Leipziger Bank à 250	150 P.
Boo.	l. S. p. 2 M. 151 5/8 G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200	—	Meining. Cred.-Bank à 100	—
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 25 1/2 G.	Chemn.-Würschneider à 100	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Paris pr. 300 Fca.	k. S. p. 8 T. 81 7/8 P.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100	—	Rostocker Bank à 200 pr. 100	—
Wien pr. 150 fl. neue.	k. S. p. 8 T. 98 1/2 G.	Galla. Karl-Ludw.-Bahn	—	Sächsische Bank	102 1/2 bz. u. P.
Östr. Währ.	l. S. p. 3 M. 96 5/8 G.	Köln-Mindener	—	Thüring. Bank à 200 pr. 100	—
Staatspapiere etc.		Leipzig-Dresdner	287 P.	Weimarische Bank à 100	—
v. 1830 v. 1000 u. 500	3 90 3/4 G.	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100	40 3/4 G.	Wiener Bank pr. Stück	—
kleinere	3 —	do. do. Lit. B. à 25	80 G.	Borren.	
1855 v. 100	3 86 G.	Magdeb.-Leipziger à 100	—	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.)	
1847 v. 500	4 100 3/8 G.	do. do. Lit. B.	—	à 1/2 Z.-Pf. Br. u. 1/2 Z.-Pf.	
1852, 1855	4 101 1/8 G.	Mains-Ludwigshafener	—	sein pr. Stück	—
1858, 1859	4 101 1/8 G.	Oberschles. Lit. A. u. C. à 100	—	K. Sächs. Augustd'or à 5 auf 100	—
à 100	4 101 3/8 G.	do. Lit. B. à 100	—	Preuss. Frd'or à 5	—
K. Sächs. Staatspapiere		Thüringische	141 G.	Andere anal. Ld'or à 5	11 1/2 G.
Aetien der ehemaligen		Eisenb.-Priorit.-Oblig.		K. russ. halbe Imper. à 5 R ² . pr. St.	5. 17 1/2 G.
S.-Schles. Eisenb.-Co.		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2 101 G.	20 Frankentücke	5. 12 7/8 G.
à 100	4 102 1/2 G.	do. II. - do.	4 1/2 —	Holländ. Ducaten à 3 auf 100	6 3/4 G.
K. S. Land- (v. 1000 u. 500)	3 91 1/2 G.	do. III. - do.	4 1/2 —	Kaiserl. do. do. do.	6 3/4 G.
rentenbr. kleinere	3 1/2 —	do. IV. - do.	4 1/2 —	Passir- do. do. do.	—
Land.-Cultur- (Ser. I. 500)	4 100 G.	Aussig-Teplitzer	5 101 G.	Gold pr. Zollpfund fein	—
Rent.-Sch. (Ser. II. 100)	4 —	do. II. Em.	5 100 1/2 G.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-	—
Leips. Stadt-Obligat.	4 100 1/2 G.	Berl.-Anh. E.-Obl. I. Em. do.	4 97 1/2 P.	pfund Brutto	—
Theater-Anl.	3 86 1/2 P.	do. do. do.	4 100 3/8 G.	Silber pr. Zollpfund fein	—
v. 500	3 93 P.	Berlin-Hamb. I. Emis.	4 —	Wien. Banknoten in 5. W. pr. 150 fl.	98 1/4 G.
v. 100 u. 25	3 1/2 —	Brünn-Rositzer	5 90 P.	Russische do. pr. 90 R ²	—
Sächs. Erbl. v. 500	3 95 P.	Chemnitz-Würschneider do.	4 99 1/2 P.	Polinische do. do.	—
Pfandbr. v. 500	3 1/2 —	Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5 83 1/2 G.	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—
v. 100 u. 25	3 1/2 —	Gras-Kössaer in Courant	4 79 P.	pr. 100	99 3/8 G.
v. 100 u. 25	4 100 P.	Leips.-Dresdn E.-B.-Part-Obl.	4 100 1/2 G.	do. do. à 10	99 3/8 G.
v. 100, 50, 20, 10	3 —	v. 100	3 1/2 109 1/2 G.	Noten ausländ. Banken ohne Aus-	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2 —	do. Anleihe v. 1854 do.	4 99 1/2 G.	wechsel.-Casse an hies. Platze	—
kündbare, 6 Monat	3 1/2 —	do. - v. 1860 do.	4 99 1/2 G.	pr. 100	99 3/8 G.
v. 1000, 500, 100	4 —	Magd.-Leips. E.-B. I. Em. do.	4 96 7/8 G.	do. do. do. do.	—
kündb., 12 Mon. v. 100	4 —	do. II. - do.	4 96 7/8 G.		
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr.	5 100 G.	Magd.-Halberstadter do. do.	4 100 7/8 G.		
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst.	4 —	do. II. Em. do.	4 100 1/2 G.		
su Leipz. Ser. L. v. 500	4 —	Mains-Ludwigshafener do.	4 —		
do. v. 100	4 —	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3 —		
Leips. Hypoth.-Bank-Scheine	4 68 P.	Prag-Turnauer	5 90 G.		
do. do. do.	4 1/2 —	Schleswiger	4 91 P.		
K. Preuss. Steuer-		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100	4 97 1/2 G.		
Cred.-C.-Scheine		do. II. - do.	4 101 G.		
(v. 1000 u.)		do. III. - do.	4 97 1/2 G.		
kleinere	3 94 3/4 G.	do. IV. - do.	4 100 3/8 G.		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5 100 3/4 G.		

*) Beträgt pr. Stück 5 auf 17 auf 2 1/2
 †) Beträgt pr. Stück 3 auf 6 auf 3/4
 ††) Beträgt pr. Stück 3 auf 6 auf 3/4

Dresdner Börsenbericht vom 6. Februar.

Sec. Br. Actien 208 bez.
Feldschlösschen 138 1/2 bez.
Feldschlösschen 138 1/2 bez.
Feldinger 73 3/4, 4 bez. G.
Sächs. Dampfkr.-A. 120, 19 3/4 bez.
Niederl. Champ.-Actien 94 G.
Sächs. do. 63 3/4 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.
Städ. Thlr. 46 G.
Sächs. Papierfabr.-A. 139 1/4, 8 1/2 b.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on Feb 4 (R°), and temperature on Feb 5 (R°). Locations include Brüssel, Groningen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on Feb 4 (R°), and temperature on Feb 5 (R°). Locations include Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend;
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. —
6. 20. — 6. 30. Abds.

Stalben: 7. — 12. 15. — 6 Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. —
[Westf. Staatsbahnen] *6. 45. Mrgs. — 6. 20. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
Annaberg, über Chemnitz: [Westf. Staatsb.] 4. 35. Ncht. — 9. 30.
und 10. 30. Nchts.

Stadttheater. (122. Abonnements-Vorstellung).

Die Journalisten.
Lustspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.
Berg, Oberst außer Diensten. Herr Stürmer.
Ida, seine Tochter. Fräul. Fink.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Zur Nachricht! Die geehrten Abonnenten werden höflichst
erlaubt für die am Montag den 12. Februar a. c. stattfindende
erste Aufführung der Oper „Die Afrikanerin“ von Meyer-

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

zum
Besten der hiesigen Armen
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute den 8. Februar.

Erster Theil. Ouverture zu Leonore (Cdur No. 1) von L. van Beethoven. — Arie von Jos. Haydn, gesungen von Fräulein Asminda Ubrich, königl. Kammersängerin aus Hannover. — Concert für die Violine von Litolf, vorgetragen von Herrn Concertmeister R. Dreyschock. — Arie aus Semiramis von Rossini, gesungen von Fräulein Ubrich.

Zweiter Theil. Concert für das Pianoforte (Cmoll) von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Labor, Kammerpianist Sr. Majestät des Königs von Hannover. — Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein Ubrich. — Ouverture zu Genovefa von Rob. Schumann.

Billets à 20 Ngr. und Sperrsitze à 1 Thlr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., Sperrsitze 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr, Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Februar.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 29. bis 31. vor. Mts. im Garten Nr. 23 des Johannisgartens die Glasfenster eines Frühbeetes muthwillig zertrümmert worden.

Wir bitten uns alle hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen schleunig mitzutheilen und bemerken, daß der Besitzer des Gartens auf Ermittlung des Thäters eine Belohnung von Drei Thalern gesetzt hat. — Leipzig am 6. Februar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Kurzweil.

Auction.

Heute Fortsetzung der Versteigerung von bunten böhmischen Glaswaaren à tout prix in Auerbachs Hof, Gewölbe 29.
J. F. Pohle.

Im Verlage von **C. F. Schmidt** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Lateinische Grammatik
 für die unteren Classen der Gymnasien

von
Gustav Mühlmann,
 Dr. phil. Schol. Thom. Lips. Coll. IV.
 Zweite Auflage.
 gr. 8^o. broch. Preis 12 Ngr.

Bei **Heinrich Matthes**, Schillerstraße Nr. 5, erschien in zweiter Auflage:

Die Verjudung
 des christlichen Staates.

Preis 6 Ngr.

Das Darmstädter theologische Literaturblatt sagt unter Andern: Ein kleines, aber gewaltiges Schriftchen! Mit schlagenden Sätzen wird ein Abgrund, an dem unsere sociale Entwicklung angelangt ist, aufgedeckt, dessen Anblick Politiker wie Theologen, ja jeden denkenden Zeitgenossen nicht ohne ein gewisses Entsetzen lassen kann. Nicht das religiöse Verhältniß des Judenthums zum Christenthum wird beleuchtet, nicht nach den Grundätzen der kirchlichen Orthodoxie und der Intoleranz wird der christliche Staat aufgesagt x. . . Die Verjudung des christlichen Staates, die hier aufgedeckt wird, ist das von den Juden auf die Christen übergegangene und in alle staatlichen Verhältnisse eingebrungene, bereits zur „Sucht“ verschlimmerte Streben nach Geld. Was das heißt, das wird hier mit einer so markirten Schärfe den Sorglosen, wie den raffinierten Speculanten vor die Augen gerückt, daß auch der Bildeste und Verstockteste sich einer Mahnung zur Wachsamkeit nicht wird erwehren können x. . .

Des alten Schäfer Thomas

seine 17. Prophezeiung für die Jahre 1866 und 1867 ist zu haben für nur 1 Neugroschen bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Gründl. Unterricht
im kaufmänn. Rechnen, dopp.
 Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.
 Thomaskgäßchen 2, 3. Etage.

Kaufmännischen Schreibunterricht
 ertheilt nach **F. Hertels** bewährter Lactirmethode
O. Canzler, Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Gesang-Unterricht.

Eine Sängerin von Fach, von den besten Meistern gebildet und besonders in der italienischen Schule bewandert, wünscht Unterricht namentlich in Familien zu ertheilen. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Kistner**.

Dr. med. Prengel, prakt. Arzt,
 Promenadenstrasse No. 8, II. Etage.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal

Thomaskgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Heinrich Seyffert.

Special-Fabrikation

künstlicher Haar-Arbeiten,
 als: **Perrücken, Toupets, Flechten, Chignons,**
Armbänder, Uhrketten etc. etc.

Edmund Bühlig,
 Coiffeur — Parfumeur, Königsplatz, blaues Ross.

Ausstattungen

so wie Wäsche aller Art wird in und außer dem Hause von Familien auf der Maschine zu fertigen angenommen **Nitterstraße Nr. 25, 2. Etage.**

Tapezier-Arbeit.

Stuben werden gut und billig tapeziert und Meubles in und außer dem Hause gut gemacht, auch Vorhänge werden gut aufgesteckt,
Friedrich Wilhelm Beyer, Tapezierer,
 Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Kunstwäsche.

Lange Straße Nr. 13/3 links werden seidene, wollene und Tuchstoffe in weiß oder bunt von Flecken gereinigt und gewaschen, verschlossene Farben wieder wie neu aufgefärbt und appretirt, auch Caschemir, gewirkte und andere Shawls gewaschen und gepreßt, Strauß- und Hutfedern, Glacehandschuhe, feine weiße Wäsche, Stidereien x. wie aus dem Laden hergestellt.

Ein junger Mann, gewesener Diener, empfiehlt sich geehrtesten Herrschaften zum Serviren. Näheres Gerberstraße 18, 1 Tr. r.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Hall. Straße 5, 2 Treppen.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße 9, Hof 2 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Zimmerstraße 1 im Hof.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt **Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.** **Rudolph.**

Zu verleihen sind billig schöne **Damen-Costüme** **Petersstraße Nr. 38, 4. Etage** vorn herab.

Maskenanzüge für Herren und Damen, **Domino's, Katten, Fledermäuse** werden verliehen von 10 % an **Sternwartenstraße 5.**

An die Herren Kramer.

Zur Quartal-Versammlung auf dem Kramerhause

Freitag den 23. Februar 1866 Nachmittags 3 Uhr

laden ergebenst ein
Leipzig, den 7. Februar 1866.

Die Kramermeister.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Kramermeisters an die Stelle des verstorbenen Herrn Kramermeisters **Meissner**.
- 2) Antrag der Herren Innungsverordneten auf Erstattung der von dem Herrn **Eduard Proll** gelegentlich der Verfolgung der Rechte der Innungsmitglieder gehaltenen Verläge im Betrage von 640 Thlr. 6 Gr. 5 Pf.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Begebung der II. Anleihe von 100,000 Thlr.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.

Die Partialobligationen der beschlossenen und von der Höhen Staatsregierung genehmigten II. Anleihe*) von 100,000 Thlr. unter hypothekarischer Sicherstellung auf dem Eigenthum des Vereins mit 5% Verzinsung und Auslosung sind außer bei unserem Bankhause, den

Herren **Dufour Gebr. & Comp.**, auch bei der
Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, bei den
Herren **Becker & Comp.**,
= **Frege & Comp.**,
= **Hammer & Schmidt** und
= **Schirmer & Schlick**.

in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten.

Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der Hinweisung darauf, daß für das Jahr 1865 bereits eine Abschlagsdividende von 4% gezahlt wurde und die Vertheilung einer noch bedeutenderen Restdividende in gewisser Aussicht steht. Leipzig, am 5. Februar 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.



Vom 1. Februar c. ab berechnet die Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn in **Utrecht** für jedes geringere Quantum feuergefährlicher Gegenstände, insbesondere von Naphtha, Aether, Reib- und Streichzündhölzern, Zündhütchen, Phosphor und gereinigtem Petroleum, so wie von Mineraläuren und chloraurer Pottasche die volle Fracht für 50 Centner von **Emmerich** ab.

Dergleichen Artikel können daher zum Versandt nach **Holland** nur in Quantitäten von wenigstens 50 Centnern nach einem und demselben Bestimmungsorte angenommen werden, wenn nicht die Versender geringerer Quantitäten im Frachtbriefe sich ausdrücklich mit der Berechnung der Fracht für 50 Centner ab **Emmerich** einverstanden erklären.

Magdeburg, den 5. Februar 1866.

Directorium

der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die **Concordia** übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Kinder-versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1857 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Januar 1866 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt	4,884,614 Thaler.
Versicherte Capitalien	19,364,882 =
Versicherte jährliche Prämien	82,649 =
Zahl der versicherten Personen:	11,492.
Zahl der eingeschriebenen Kinder:	33,671.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:
Leipzig, 31. Januar 1866.

Die General-Agentur.
Julius Meissner.

Nur noch kurze Zeit. Malen

auf Papier, Seide, Porzellan etc., siehe frühere Anzeigen, können Erwachsene für 1 Thlr. 15 Ngr., Kinder für 1 Thlr. auch ohne Vor-kenntnisse bei schneller Anmeldung in 4 Stunden erlernen, auch Abends oder Sonntags, wie die so zahlreich thätig gewordenen Damen, Herren, als auch Schüler und Schülerinnen aus den ersten Instituten und hiesigen Bürgerschulen mit Freuden bestätigen. Proben und Subscriptionsliste liegen zur gef. Ansicht bereit.

D. Jaegermann, Palmbaum Nr. 46.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

ist bestimmt, ihren Teilnehmern auf Grund von Capitaleinlagen zu einem anfangs mäßigen, mit den vorrückenden Altersjahren dauernd ansteigenden und im hohen Alter in seiner Höhe ganz außer allem Verhältniß zur Niedrigkeit der Einlagen stehenden, **lebenslänglichen** Renten- oder Zinsgenuß zu verhelfen. Dies erreicht sie durch Nutzung der vereinigten Capitale und durch Vererbung der Zinsen- und Capitalantheile der Absterbenden an die Ueberlebenden.

Der Beitritt kann erfolgen (**im Monat Februar ohne Zahlung von Aufgeld**): entweder durch sogenannte **volle Einlagen à 100 Thlr.**, für welche die Renten sofort zu beziehen sind, **in jedem Alter** — oder durch **Stückerlagen** von mindestens 10 Thlr. im Alter bis zu 15 Jahren, von 35 Thlr. bei 16 bis 20, 40 Thlr. bei 21 bis 25, 45 Thlr. bei 26 bis 30, 50 Thlr. bei 31 bis 35, und von 60 Thlr. bei 36 bis 40 Altersjahren. Für diese Stückerlagen werden die Renten erst ausgezahlt, wenn sie sich durch Zuschreibung derselben (mit Zins auf Zins) zu vollen Einlagen ergänzt haben. Zur Beschleunigung der Ergänzung sind auch Nachzahlungen in jeder **Thalersumme**, und, wie die Stückerlagen selbst, bis zum 40. Altersjahre zulässig. Gewähren diese Stückerlagen nach ihrer Ergänzung nun völlig die nämlichen Renten wie die ursprünglich vollen Einlagen, so wird mit der höchsten Jahresrente von 150 Thlr. für eine Einlage (**welche in diesem Jahre der II. Classe der 1847r Jahresgesellschaft ausgezahlt wird**) bezüglich der Stückerlagen von 10 Thlr. eine jährliche Verzinsung von 1500% erreicht; diese höchste Jahresrente wird aller Wahrscheinlichkeit nach aber den Lebenden jeder Altersklasse zutheil. Denn die Anstalt beruht auf strengster Gegenseitigkeit und kommen in ihr die Renten nach fester Regel derart zur Vertheilung, daß mit dem Aussterben einer Altersklasse auch deren gesamtes Capitalvermögen aufgezehrt ist.

Im Todesfalle werden die Einlagen, und, wenn Renten bereits bezogen sind, unter deren Abzug an die Erben zurückgezahlt. Die Anstalt ist **zur wirksamsten Altersversorgung** ohne Rücksicht auf die Altersjahre beim Eintritt somit **Jedem**, der ein kleineres oder größeres Capital entbehren kann, sei es zur Benutzung **für sich selbst**, sei es zur Betheiligung von **Kindern, Pfleglingen, Waisen, Diensthöten und Begünstigten** angelegentlichst zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt gern und Beitrittserklärungen nimmt entgegen der Haupt-Agent
Leipzig, 7. Februar 1866.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Platz **Münzgasse Nr. 8** als **Tischler** etablirt habe, und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

J. G. Meinhardt, Tischlermeister.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir mein Meisterstück, bestehend in einem solid gearbeiteten nußbaumenen furnirten **Cylinder-Bureau**, zur geneigtesten Ansicht und Verkauf zu empfehlen.

Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal von **CARL RAVENÉ**

befindet sich jetzt

Thomasgässchen No. 6, I. Etage, im Hause der Herren C. & J. Ahlemann.

Franff. Str., gold. Laute, Gustav Bähr, Schuhmachergäßchen 10,
empfehl ich zur Anfertigung aller Art Wasserleitung.

Masken-Costüme,

ganz neu und elegant von schwerstem Atlas u. Moiré antique so wie ganz neue Atlas-Domino und Fledermaus sind zu **verleihen**

Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Fledermäuse à 10 π ,

eine **brillante Mexikanerin** 1 1/2 π

zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 11** im Korbwaarengeschäft.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 π an,

Ball-Handschuhe

von 10 π an

empfehl **Wilh. Dietz**, **Grimma'sche Straße Nr. 8.**

Beachtenswerth!

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir mein Lager fertiger **Leib-, Bett- und Wirthschafts-Wäsche**, sowie ff. gerissenen neuen **Bettfedern**, wovon 5 Pfd. ein großes Deckbett füllen, zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen. Dieselben, welche fertige Bett-Inlett haben, können solche gleich in meinem Gewölbe stopfen lassen. Neue große vollständige Federbetten besonders werden zu möglicht annehmbarem Preise verkauft.

Emilie Leutbecher,

Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Oberhemden

in **Chirting**, kleinsaltig, Stück 1 1/4 und 1 1/2 π empfehl

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Einkauf

von **Juwelen, Gold, Silber,**
Uhren, Münzen, Treffen u.

zu höchsten Preisen bei

C. Ferdin. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.
Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 π gr.
aufgesetzt.

Weiswasser-Handlung
Stahlwerk-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Mühlstraße 9.

Engel-Apothek.

Eine Partie Netze aller Art,

die als Muster auf Reisen benutzt worden sind, sollen, um sie fortzuschaffen, **sehr billig** verkauft werden.

Lömpe & Rost.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1866.

Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von $\frac{1}{4}$ lb. pr. 5 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ lb. pr. 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Feine parfümirte
Toilettenmandelseife
à lb. 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ lb. 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ lb. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Gesangbücher, Stammbücher.

Stammbücher die neuesten Muster das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Gesangbücher in Leder, Sammet, Gallico das Stück von 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfiehlt in größter Auswahl F. Otto Reihert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Metachromatypie — Décalcomanie

oder

präparirte Abziehbilder

in sehr großer Auswahl in Bogen und ausgeschnitten empfiehlt zu Fabrikpreisen

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof 15.

Bronzirte Thonwaaren,

insbesondere Figuren mit und ohne Zweck, Cigarrenbecher und Streichfeuerzeuge habe ich noch einen kleinen Vorrath und verkaufe denselben, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Knöpfe

sind die neuesten Muster eingetroffen und empfiehlt dieselben zur bevorstehenden Saison Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Lange Thonpfeifen, echte Holländer, empfiehlt
Karl Körnes, Thomagäßchen Nr. 5.

Durch günstige Einkäufe bin ich in Stand gesetzt, so weit der Vorrath reicht,

Solaröl à Pfd. 33 Pf.,

im Ganzen noch billiger, abzugeben.

Carl Weisse, Schützen- u. Querstrassen-Ecke.

Brillant - Petroleum à Pfd. 5 Ngr.,

bei Entnahme von mindestens 5 Pfd. billiger, empfiehlt

Carl Weisse, Schützen- u. Querstrassen-Ecke.

Haus-Verkauf.

Zwei für den Geschäftsverkehr in nächster Nähe von Leipzig sehr günstig gelegene Hausgrundstücke sind zu verkaufen durch

Adv. Schumann, Katharinenstraße Nr. 5.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in Schleuditz wegzugshalber ein neues Haus an der Bahn gelegen, welches sich zur Restauration oder zu andern Zwecken gut eignet, enthaltend 4 Logis, Stallung und Hofraum. Preis 2000 $\frac{1}{2}$.

Näheres mündlich von 12—1 u. von 5—8 Uhr Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Haus mit 6 Logis, nahe bei Leipzig, ist zu verkaufen. Zu erfragen Quersstraße Nr. 20 parterre.

Bauplätze in Neu-Volkmarisdorf sind zu verkaufen Hainstr. 2 im Gewölbe.

Bauplatz in Plagwitz

angenehmste Lage, Omnibusstation, passend zu einer Villa, derselbe hat 36 Ellen Straßenfront, und ist im ganzen 3000 \square Ellen groß. Alles Nähere Petersstraße Nr. 32 parterre.

Eine Leihbibliothek von 10500 Bänden ist zu verkaufen. Näheren Nachweis giebt Herr Thos. Goodson in Leipzig, Weststraße Nr. 60 u. 61; in Berlin G. Bethge, Sparwaldbrücke Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein flottendes Destillationsgeschäft in guter Meslage. Näheres bei J. G. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 51.

Zu verkaufen und bald zu übernehmen ist ein im flotten Gange betriebenes Victualien- und Fleischwaaren-geschäft innerer Stadt. Alles Nähere durch August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5. 3 Tr.

Flügel, Pianino's, Tafelform, neue, höchst elegante, sind unter 3jähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen bei C. Schumann, Grimma'scher Steinweg 61.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes Pianino sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

Ein Pianino, 7 Oct. Umfang, fast ganz neu, sehr edler Ton und präcise Spielart, soll besonderer Verhältnisse halber zu herabgesetztem Preis verkauft werden kleine Windmühlengasse Nr. 12, Hof 3 Treppen bei Mad. Schmidt.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein Cabinetflügel (Pianino) etwas ganz Neues, prachtvoll in Ton und Spielart sowie höchst eleganter Ausstattung steht zum Verkauf gr. Windmühlengasse Nr. 33, links 2. Etage.

Ein feines 7oct. Pianino aus einer der besten Fabriken, sehr elegant in Ausstattung und Ton, ist preiswerth zu verkaufen Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Concertflügel in Nußholz, gebaut von Em. Betsy in Wien, wundervoll in Ton und Bauart, steht preiswerth und mit Garantie zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist für den Preis von 60 Thlr. ein gut gehaltener Flügel von W. Ziegler. Sternwartenstraße 39, 2. Hausthür, 3. Etage (Irmelers Haus).

Zu verkaufen ist eine Mandoline (Gitarre) 1802 gebaut Leichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein schönes Mahagoni-Billard

steht zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein kleineres Billard in der Restauration große Fleischergasse Nr. 10—11.

Comptoir- und Geschäfts-Utensilien u. c. Verkauf und Einkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch, eine Stuhluhr und ein Gebett Betten Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Sopha's in Halbwole 9 $\frac{1}{2}$, Leder 10 $\frac{1}{2}$, Damast von 12 $\frac{1}{2}$ an, Großwaterstühle in Damast von 5 $\frac{1}{2}$, in Ripps 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein 2thüriger Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Bureau, eine Commode, ein Waschtisch, ein runder Tisch, ein Sopha, ein Eschschrank, 2 Küchentische, einige Gebett Betten Ulrichsstraße Nr. 53.

Sopha's neue und gebrauchte, Bettstellen, Kleidersecretaire, Commoden, Brod- u. Glasschränke, Waschtische, Tische, Stühle u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 große Spiegel mit Consoltischen, Gold, Meubnig, Gemeindegasse Nr. 293, 1 Treppe rechts.

Eine Ottomane, schon gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen Königsplatz Nr. 5.

Jahren
enden,
durch

volle
lagen
26 bis
st aus-
ng der
ulässig.
en, so
1847r
reicht;
beruht
n einer

ahlt.
n, der
dern,

schler
er.
nder:

10,



se.
Ngr.

Engel-Apothek.

rt,
um sie

ost.

Prima türkische Pflaumen

vorzüglich süße Frucht empfiehlt zu billigen Preisen

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. Bett- u. Flaumfedern in Auswahl billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, Stahlfeder- u. Strohmattagen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten sind billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Für Reisende.

Ein noch ziemlich neuer Schuppenpelz ist billig zu verkaufen Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 parterre.

Masken-Anzug.

Eine elegante Schottin, nur einmal getragen, ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Communalgarden-Büchse mit Vorrichtung zum Hirschfänger sowie eine leichte Standbüchse, beide gut im Schutz, sind billig zu verkaufen beim Ladierer C. Böhmig, hohe Straße Nr. 32 B.

Für die Herren Communalgardisten sind noch zu verkaufen vorrätig: Hirschfänger mit Niemenzeug, gezogene und glatte Bajonnetflinten, Büchsen mit Bajonnetts und mit Hirschfänger, Mützen, neue und gebrauchte, so wie gut gehaltene Uniform-Röcke.
Nicolaisstraße Nr. 4 bei J. S. Käpfrig.

Für Jagdliebhaber.

Zwei gute Doppelflinten, eine noch ziemlich neu, sind billig zu verkaufen, desgl. Schrotbeutel und Pulverhorn. Offerten sub 30 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ganz neue Flügel-Fortepiano-Transport-Kiste, sehr groß und stark, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 73 vom Hausmann daselbst.

Ein Whisky mit Geschirr, ganz in gutem Zustande, ist zu verkaufen Johannisgasse 39.

Ein zweirädriger Sandwagen und ein kleiner Sandleiterwagen ist billig zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser 30.

Bier junge Zugschsen

stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Lumpzig bei Altenburg.

Ein Windhund,

größte Race, Rehfänger, sanft aber auch tapfer, ist zu verkaufen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95.

200 ca. weißbuchene Klöße,

trodne affreie Waare, einmal durchgeschnitten, 8 bis 13 Zoll stark, bis 10 Ellen lang, pro Kubikfuß 12-13 $\%$, verkauft
G. A. Heilig in Wurzen.

Aufgeblühte Camilien

sind täglich billig zu haben Lindenau, Gartenstraße Nr. 7.

Speise-Kartoffeln

in feiner Qualität werden verkauft und bis in das Haus geliefert 1 1/2 $\%$ pro Scheffel vom Rittergute Lössnig. Bestellungen beliebe man entweder per Post oder bei Herrn C. W. Müller Nachfolger, Petersstraße Nr. 7 abzugeben.

Zwickauer Steinkohlen,

erste Qualität in ganzen, halben und Viertel-Lowry's so wie in Scheffeln à 17 $\%$, Würfel- und Schmiedekohlen à 15 $\%$, Patentkohle à 14 $\%$, den Centner à 8 $\%$ frei ins Haus empfiehlt
S. Safferhorn, Gerberstraße goldne Sonne.

Äsche

ist abzuholen Sternwartenstraße Nr. 40.

Cigarren à 3 und 4 $\%$ empfiehlt in wirklich guter Waare
Oscar Jessnitzner, der Post vis à vis.

Von neuer Sendung empfiehlt:

feinstes Provençeröl,
russ. Schoten,
Bourbon Vanille,
Pecoco und grüne Thees

M. F. Rivinus.

Herm. Rabitsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Düsseldorfer Mostrich

von wirklich feinem kräftigen Geschmack stets frisch empfehle ich in 1/2, 1/3 u. 1/4 Anker. } 1. Qualität 7 $\%$ pro Anker } inclusive
} 2. = 6 $\%$ do. } Faß,
sowie ausgewogen billigst.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Frische starke böhm. Fasanen,

frische Krammetvögel,

frische Seezungen,

frische Kieler Sprotten und Pöcklinge

bei

M. D. Schwennicke Wwe.

Mit Kieler Sprotten und Pöcklingen

aus meiner eigenen Räucherei, täglich frisch und schön, halte ich mich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und bitte um geneigte Aufträge.

Ellerbeck bei Kiel.

J. Silbergrau.

Seefische aller Art

werden auf Bestellung, in jeder Verpackung, frisch, gefalzen und geräuchert in bester Qualität zu billigsten Preisen prompt versandt von J. C. Schröder, Blütstraße 23, Mostof (Mecklenburg).

Frische Seefische

heute und morgen empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Pfannkuchenfülle.

Simbeer-, Johannisbeer- und Apfelmarmelade à Pfd. 6 und 7 1/2 $\%$ empfiehlt die Conditorei von
C. S. Walseck, Peterssteinweg Nr. 56.

Pfannkuchen

täglich mehrmals frisch empfiehlt die Conditorei von
E. H. Walseck, Peterssteinweg Nr. 56.

Ein Johannissthalgarten

in 1. oder 2. Abthlg., mittler Größe, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe und Preisangabe erbittet man unter H. U. in der Buchh. von Otto Klemm.

Garten.

Ein Garten wird im Johannissthal zu kaufen gesucht. Adressen unter M. M. 100. bittet man abzugeben in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Zu kaufen gesucht wird von einem alleinstehenden Mann ein rentables kleines Geschäft ohne Zwischenperson.Adr. unter A. K. 2. poste restante franco.

Lugau-Niederwürschner Kohlen-Actien

werden noch 12 bis 15 Stück zu kaufen gesucht, der Cours darf nicht über à 120 Thlr. sein.

Offerten werden mit Chiffre O. P. No. 200. poste restante Leipzig franco erbeten.

Bis Ende Februar

zahlen wir für 1000 Stück reinliche und gut gemischte Brief- und Couvertmarken (mit Ausnahme englischer und französischer) 15 Mgr. Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Ein guter Flügel,

aber auch nur ein solcher, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden mündlich oder mit Angabe des Preises auch schriftlich erbeten Nicolaisstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Comptoir- und Geschäfts-Utensilien u. c. Einkauf und Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ein elegantes Noterpult

(am liebsten Doppelpult) wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter Aufschrift „Noterpult“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen

gesucht wird: starke Schraubstöcke, Ambos, Blasbalg und dergl. Adressen unter F. H. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Hutfabrikanten!

Es wünscht Jemand nicht unbedeutende Einkäufe von **Letteldecken** zu machen, bittet daher Lieferanten, ihre Adresse im Rosenfranz, Nicolaistraße, unter Chiffre J. R. H. 100. recht bald abzugeben.

Getragene Herrensachen werden zu kaufen gesucht Peterssteinweg Nr. 51, im Hofe 1 Treppe. Carl Berg.

Gesucht

werden täglich 100 R. Milch. Adressen mit L. K. bezeichnet bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für Capitalisten.**1000 Thaler verdient**

Derjenige, welcher 5000 Thlr. auf drei Jahre in ein sehr rentables Geschäft baldigst einlegen kann. Außer der oben gesetzten Gratification soll das Capital zu 5% verzinst und auf hypothekarische Sicherheit gestellt werden. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre A. V. H. 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10 Thaler Gratification

Demjenigen, der einem strengrechtlichen, ehrliebenden Bürger und Geschäftsmann (der hinsichtlich prompter Rückzahlung sich genügend legitimiren kann) ein Darlehen von 100 fl gegen Wechsel, rückzahlbar 15. April a. c., sofort vermittelt. Zinsen und Provision sollen extra reichlich vergütet werden. Gef. Offerten unter U V W poste restante erbeten. Discretion selbstverständlich.

Thlr. 70 werden gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit sofort auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adressen sub F. S. 99 in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen sind 700 und 400 fl auf gute Hypothek durch Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Thlr. 1900 und 1600

sind gegen ausreichende — mündelmäßige — Sicherheit auszuleihen durch Adv. Marbach, Lurgensteins Garten.

Heiraths-Gesuch.

Ein in den 20er Jahren stehender Mann, Bürger und Hausbesitzer mit einem flotten Geschäft, wünscht sich mit einer Dame zu verheirathen, welche verträglichen Charakters ist und ein disponibles Vermögen von 3—4000 fl besitzt. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. K. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit zugesichert.

Heiraths-Partie.

Ein Mann in 40er Jahren Witwer mit zwei Kindern, ein Knabe von 13 und ein Mädchen von 7 $\frac{1}{2}$ Jahren, Professionist mit gut währendem Geschäft $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, sucht eine Lebensgefährtin, sie sei Witwe oder ledig. — Reflectirende, welche Bezug darauf nehmen, wollen ihre werthen Adressen unter O. R. H. 102 bis zum 12. Februar in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Heirathsantrag.

Ein **Beamt**, 28 Jahre alt, mit einem festen Gehalt von 500 Thalern, günstigsten Ausichten auf Avancement, sucht ein braves, häuslich erzogenes Mädchen oder eine junge Witwe mit einigem Vermögen zur Lebensgefährtin.

Offerten unter Chiffre **M. v. B.** erbittet man mit Beilegung der Photographie poste restante franco.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, 32 Jahre alt, Professionist, Inhaber eines gut rentirenden Geschäfts, wünscht sich wieder zu verheirathen (am liebsten aus dem Dienstpersonal), welche einige hundert Thaler zur Disposition stellen kann. Darauf reflectirende Damen werden gebeten ihre Adressen unter G. K. 110 poste rest. Leipzig einzusenden.

Heiraths-Gesuch.

Eine vermögende Dame wünscht sich an einen in den hohen zwanziger oder anfangs dreißiger Jahren stehenden selbstständigen Kaufmann, Doctor oder Beamten zu verheirathen. Werthe Adr. werden unter Chiffre M. 25. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Nachtrag zum Heirathsgefuche

eines jungen Fabrikanten in einer kleinen Stadt an der Elbe (s. **Tagblatt vom 4. Febr.**) Reflectirende Damen können die Adresse des Suchenden bei Hrn. Controleur **Ackermann** (Omnibus-Berein) oder in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm erfragen. Derselbe bemerkt noch, daß er unter Umständen geneigt ist, seine Besitzung zu verkaufen und nach Leipzig zu übersiedeln.

Ein anständiges Mädchen mit einigen hundert Thalern wünscht sich mit einem rechtlichen Manne zu verheirathen. Adressen bittet man unter A. Z. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Ziehmutter sucht ein Ziehkind Lindenau, Hartortstraße, Grauls Haus, 2. Haus rechts 2 Treppen.

Consumenten

für seine **Messing-Waagebalken** werden gesucht. Adressen beliebe man unter R. M. H. 80 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Sollte Jemand gesonnen sein, sich mit einer baaren Einlage von höchstens 75 fl bei einem guten rentablen Unternehmen zu betheiligen, so wird gebeten, Adressen unter E. R. H. 75 poste restante franco niederzulegen.

Agenten = Gesuch.

Eine Geschäftsbücher-Fabrik sucht in Leipzig für den Platzverkauf und Vertrieb im ganzen Königreich einen tüchtigen **Agenten**. Papierhandlungen, welche reisen lassen, haben den Vorzug. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen sub L. 200.

Gesucht wird 1. März a. c. in einer Mittelstadt des sächsischen Erzgebirges ein Commis für ein Material- u. Kurzwaaren-Geschäft. Derselbe muß gewandter Verkäufer sein.

Gehalt 80 fl und freie Station.

Näheres Burgstraße Nr. 4 bei Heinrich Diez.

Ein gut empfohlener junger Mann wird in ein größeres Geschäft als **Schreiber** gesucht. Schlägt er ein, so findet er eine dauernde und angenehme Stelle.

Adressen sub L. H. H. 96. durch die Expedition d. Bl.

Schriftgießer = Gesuch.

Ein gewandter und **accurater** Schriftgießer für die Maschine, welcher zugleich auch das **Fertigmachen** gründlich versteht, findet sofort eine gute und dauernde Stellung im **Bibliographischen Institut in Sildburghausen**.

Conditor = Gehülfe.

Ein zuverlässiger Conditorgehülfe wird spätestens bis zum 1. März zu engagiren gesucht. Doch wollen sich nur solche melden, welche im Stande sind etwas Ordentliches zu leisten. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre C. G. No. 100 poste restante Chemnitz gelangen lassen.

Ein **tüchtiger** Uhrmachergehülfe wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht. Adresse zu erfragen bei Herren

Gold & Popitz in Leipzig.

Zwei tüchtige Schlosser

auf **Brückenwaagen** werden bei dauernder Arbeit und gutem Lohn gesucht von

Friedrich Spranger, Plauen i. Voigtl.

Gesucht wird ein **Tischlergehilfe** für dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Moritz Wädler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein gefitteter junger Mensch, der gute Schulbildung und einige Sprachkenntnisse besitzt, wird als **Lehrling** gesucht von der Buchhandlung von

Rud. Hartmann.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann zu Ostern eine gute Stelle nachgewiesen werden durch Hrn. Kaufmann

Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Lehrling = Gesuch.

Ein befähigter Knabe, der Lust und Liebe zur **Xylographie** hat, kann zu Ostern als Schüler placirt werden. **J. Ude, Xylogr. Anstalt** Lange Straße Nr. 12.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat **Gürtler** zu werden, kann sich melden **Schloßgasse** Nr. 1.

Drechsler = Lehrling.

Ein gut erzogener junger Mensch, der Lust hat die **Drechslerkunst** gründlich zu erlernen, kann sich melden **Schuhmachergehülsen** Nr. 9.

Heinrich Koch, Drechslermeister.

Kutscher = Gesuch.

Für ein herrschaftliches Geschirr wird ein **Kutscher**, der **müßlich** gute Zeugnisse aufweisen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. **Peterskirchhof** Nr. 2, 1. Etage linke Saalthür.

Ein **kräftiger junger Mensch** von 16—20 Jahren findet dauernde Beschäftigung **Peterssteinweg** Nr. 50 b bei Carl Länger.

57.

le ich
stoe

Nr. 4.

anen,

Vwe.

halte ich
bitte um

rau.

esalzen
a prompt
Moskod

nhaus.

melade

Nr. 56.

Nr. 56.

gesucht.
er H. U.Adressen
Klemmsn Mann
dr. unter

ien

pours darf
restantete Brief-
zösischer)
ße 25.Adressen
ästlich er-

Einkauf

bietungen
er Expednd dergl.
an

Gesuch.

Ein kräftiger und gesunder junger Mann von 20 bis 25 Jahren, welcher vielleicht eine Profession in Holzarbeiten erlernt und Lust zur Arbeit hat, wird als Markthelfer bei gutem Lohne gesucht. Gute Empfehlungen und Zeugnisse sind beizubringen.

Befähigte wollen sich melden bei Herrn M. A. Bennewitz im Gewölbe in Barthels Hofe.

Gesucht wird ein **Kollkutscher**, der Bescheid weiß, Petersstraße Nr. 24 bei Herrn Baumann.

Gesucht wird ein **Kellner**, der gute Zeugnisse hat, Bosenstraße Nr. 18.

Einem **Laufburschen** im Alter von 15 bis 16 Jahren sucht zum 1. März E. HeinoIdt, Halle'sche Straße Nr. 7.

Gesucht werden junge Damen, welche Wäschesticken, gothisch und englisch, sowie Vorzeichnen in 6 Stunden im Haus erlernen wollen.Adr. unter A. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Directrice-Gesuch.

Für ein lebhaftes **Buzgeschäft** in einer größeren Stadt Schlesiens wird eine befähigte **Directrice** zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche oder persönliche Anmeldungen nehmen die Herren **Stern & Levin** in Leipzig entgegen.

Für ein hiesiges **Wäschgeschäft** wird eine tüchtige **Directrice** für sofort zu engagiren gesucht. — Nur solche, die im Zuschneiden geübt, mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen ihre Adressen unter Angabe ihrer früheren Thätigkeit in der Expedition dieses Blattes unter **Chiffre G. D.** niederlegen.

Eine Buzarbeiterin,

welche in feinem Buz geübt ist und selbstständig arbeiten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Zu melden Bühnengewölbe Nr. 2.

Eine tüchtige **Blumenarbeiterin**, Aufbinderin, und einige Arbeiterinnen werden gesucht Hof-Schmuckfabrik Petersstr. 42.

Eine flotte und gebildete **Verkäuferin** im Besitz guter Zeugnisse wird gesucht.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Als Kinder-Pfleglerin

wird eine in den mittleren Jahren stehende, verständige und gut empfohlene weibliche Person für eine Anstalt gesucht. Antritt sofort oder zum 1. März. Auf persönliche Anfragen ertheilt Auskunft Herr G. Kus, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Eine saubere tüchtige Köchin, die auch einen Theil der Hausarbeit übernimmt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, findet den 1. März eine gute Stellung Grimma'scher Steinweg Nr. 61, 3. Etage, Flügel nach dem Augustusplatz.

Köchin-Gesuch.

Für eine feinere **Restauration** wird eine perfecte Köchin gesucht, die gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen hat. Gehalt 60 bis 80 Thlr. per anno, Antritt zum 1. März a. e.

Anmeldungen Donnerstags den 8. ds. von 10 bis 2 Uhr im Hotel zum „Palmbaum“ beim Portier.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Hospitalstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene **Jungemagd**, welche das Nähen u. Platten versteht. Nur solche mögen sich melden Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches zuverlässiges **Kinder mädchen**, das etwas nähen kann, kann Dienst erhalten Inselstraße Nr. 19 parterre.

Ein einfaches, mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** wird für den 15. dieses Monats zur häuslichen Arbeit gesucht Zeiger Straße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird zum 1. März eine **Köchin**. Mit Buch zu melden heute Donnerstag den 8. Februar Ransstädter Steinweg Nr. 58 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. ein gut empfohlenes **Küchenmädchen** Restauration Nicolaisstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen, das nähen und stricken kann und die häusliche Arbeit bei ältern Leuten ohne Kinder besorgt.

Zu melden Zeiger Straße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder den 15. Februar ein zuverlässiges **Kinder mädchen** von 15—17 Jahren Anger Nr. 31.

Köchin gesucht.

Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin in gesetzten Jahren wird zum 1. März gesucht. Adressen unter F. B. 56. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird für häusliche Arbeit und zur Beaufsichtigung größerer Kinder ein Mädchen, welches schon bei Kindern gedient und gute Atteste darüber aufzuweisen hat, Petersstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein ordentliches williges und reines **Kinder mädchen**. Zu melden Weststr. 15 parterre.

Gesucht zum 15. ds. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 48 parterre.

Gesucht wird für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen nicht unter 20 Jahren.

Zu erfragen Bachhofgasse Nr. 4 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches und reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. März ein ordentliches braves Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Dienstbuch zu melden Marienstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. ds. eine Jungemagd, welche im Nähen und Platten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse hat. Näheres Braustraße Nr. 9.

Gesucht wird den 1. März ein Mädchen auf ein Rittergut, das schneidern und weignähen kann. Näheres Gerberstr. 18, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere bei Mad. Spröde in der Bnde Markt Schnittreihe.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. Februar ein junges ordentliches **Kinder mädchen** Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin in ein hiesiges Gasthaus und ein Küchenmädchen. Zu erfragen Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit bei J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post.

Gesucht wird für Kinder und häusliche Arbeit ein anständiges Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Kupfergäßchen Nr. 3 part.

Gesucht wird bis 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und eine Aufwärterin Brühl 23, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Februar Verhältnisse wegen für Küche u. häusliche Arbeit ein anständiges, überhaupt ordentliches und zuverlässiges Dienstmädchen. Katharinenstr. 22, 4 Treppen zu erfragen.

Gesucht wird zum 15. ein ehrliches reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein gesetztes Mädchen, welches kochen, nähen und plätten kann. Mit guten Zeugnissen versehen mögen sich Gerhards Garten, Canalstraße Nr. 1 melden.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges nicht zu junges Mädchen für eine kleine Familie, welches sowohl im Kochen, als auch im Platten erfahren ist.

Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 43, 2. Etage links.

Ein fleißiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. d. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 45, III. links.

Eine Jungemagd, geübt im Nähen, Platten und häuslichen Arbeiten, wird pr. 1. März gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Zeiger Straße 32, 1. Etage.

Ein Mädchen, das in einer Restauration gedient hat und in der Küche nicht unerfahren ist, wird gesucht. — Näheres Frankfurter Straße Nr. 64 bei Kochfrau Wagner.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und auch etwas häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 15. oder 1. März gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 39, 1 1/2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen **Raschmarkt am Garnstand**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. März von einer Dame ein ehrliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 38, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten. Anzfragen am Ritterplatz im Posamentirwaarengeschäft.

Ges

15-16

Se

mädche

Jun

u. Hau

Eine

figuna

Der

regelm

bern G

sinnen

Ein

Mann

Geschä

Näh

Adresse

Ein

Dele u

geleitet

Stellun

unter 1

Ein

Ein

Stellun

Ber

niederz

Ein

unterri

geschä

ein u

Beding

Blattes

Ein

führun

und an

scheiden

Diener

hinterl

bezüglic

Blattes

Für

14 Ja

servierte

man e

Adre

niederz

Ein

der sic

Hausm

Herrn

Ein

Handsc

als G

geben

Hausb

Eine

Familie

niederl

Eine

schaften

Expedi

Eine

Burgst

Ein

Tage

Ein

Schnei

in ober

gäßchen

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen von 15-16 Jahren zu leichter häusl. Arbeit kl. Fleischerg. 16, 1 Tr.

Gesucht wird eine Köchin für hohen Lohn und ein Stubenmädchen mit guten Attesten Weststraße 66 bei F. Möbius.

Zum 1. März wird ein junges einfaches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit gesucht Ecke der Waldstr. im Lattersfall links 2 Tr.

Eine fleißige Aufwärterin findet für den ganzen Tag Beschäftigung Glodenstraße Nr. 1.

Der Inhaber einer bekannten Firma hat die Absicht Thüringen regelmäßig bereisen zu lassen und wünscht Verbindungen mit andern Geschäftshäusern anzuknüpfen, um dieselben mit vertreten zu können. Briefe unter Chiffre St. X. H. 62. durch die Exp. d. Bl.

Stelle = Gesuch.

Ein im kaufmännischen Fache nicht ganz unerfahrener junger Mann sucht zum 1. April d. J. in einem Tabak- und Cigarren-Geschäft eine Stellung als Lehrling oder Volontär.

Nähere Offerten nebst Bedingungen werden gefälligst unter der Adresse H. Cahn Dessau franco erbeten.

Ein junger Mann, der in einer hiesigen Dampfzuckerfabrik ätherischer Öle und Essenzen gelernt und dieselbe lange Jahre selbstständig geleitet hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, eine entsprechende Stellung. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthe Adresse unter R. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Tapezierergehülfe sucht Arbeit Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe bei Schütze.

Ein Gärtnergehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stellung in einer Gärtnerei oder bei einer Herrschaft.

Werthe Adressen bittet man Inselstraße Nr. 14 beim Hausmann niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann von auswärts, der 2 Jahre höheren Schulunterricht genossen, wünscht in einem hiesigen größeren Kaufmannsgeschäft oder auch in einer Buchhandlung als Lehrling placirt zu sein und wolle darauf reflectirende Herren unter Angabe der Bedingungen Adressen unter B. V. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein zuverlässiger junger Mann, 32 Jahre alt, dem über seine Führung und Brauchbarkeit die besten Zeugnisse zur Seite stehen und auf dessen Treue man sich sicher verlassen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stelle als Cassirer, Comptoir-Diener oder Gehülfe. Eine baare Caution von 100 Thlr. kann hinterlegt werden. Reflectirende Herren Principale werden ersucht bezügliche Adressen unter W. Z. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Für einen verheiratheten, doch kinderlosen Mann, welcher 14 Jahre bei ein und derselben Familie als Diener und Kutscher servierte und dem die besten Zeugnisse erteilt werden können, sucht man einen guten Hausmannsposten.

Adressen sub E. K. H. 4 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein kräftiger lediger Mensch in den 20er Jahren, militärfrei, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Arbeit. Zu erfragen beim Buchhändler Herrn Carl Winde, kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Ein junger unverheiratheter Mensch von 27 Jahren, mit guter Handschrift und guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Schreiber, Markthelfer etc. Gefällige Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 11 im Müsengeschäft.

Ein tüchtiger Kutscher, Diener, Gärtner und Markthelfer, Hausbursche suchen Stelle. Näheres bei F. Möbius, Weststr. 66.

Eine ordentliche rechtschaffene Frau aus Gohlis sucht einige Familienwäsche, auch einzelne Herren und Damen können Adressen niederlegen bei Ulrich in der Nicolaisstraße Nr. 34.

Eine sehr zuverlässige Frau sucht Wäsche von ein paar Herrschaften zu waschen. Adressen beliebe man unter H. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Burgstraße Nr. 20, im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Putz und Schneidern, sucht noch einige Tage zu besetzen in der Woche. Felixstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches auch im Schneidern etwas bewandert ist, sucht Beschäftigung im Ausbessern in oder außer dem Hause. Gefällige Adressen beliebe man Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahrenes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin, als solche sie schon thätig war, oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 72. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Platten und Nähen bewandert ist, sucht Dienst als Jungemagd.

Alles Nähere Halle'sche Straße Nr. 8 im Bandgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man bei dem Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Zwei Mädchen suchen zum 15. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 33 im Seitengebäude rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und Haus. Goethestraße Nr. 5, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht nächsten 15. oder 1. März eine Stelle für Küche. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Februar oder 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Schuhmachergäßchen bei Madame Kellner.

Ein Mädchen von auswärts, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht sogleich oder zum 15. ds. einen Dienst. Näheres Nürnberger Straße Nr. 2 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, nicht zu jung, sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Adressen Querstraße 19 niederzulegen.

Eine zuverlässige Muhme, welche sehr gut für kleine Kinder paßt, sucht bald Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe L.

Ein anständiges Mädchen, das im Schneidern, Platten und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Brühl Nr. 83 vorn heraus 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst. Gerberstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße 25 im Hofe rechts.

Ein junges anständiges, guterzogenes Mädchen sucht 1. März bei einer anständigen großen Herrschaft Dienst für ein oder zwei Kinder.Adr. niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter N. N.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einer Dame. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen rechts, von 1-3 Uhr.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. ds. Dienst fürs Häusliche. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 bei Frau Schönfeld.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist, sucht bis zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft, welches auch sehr gern noch mehr Unterricht in derselben wünscht. Näheres Thomasgäßchen, Seifengewölbe bei Dof.

Ein Mädchen, 21 Jahre alt, von auswärts, welches im Platten und Nähen, überhaupt allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst.

Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März, wo möglich bei einzelner Herrschaft. Werthe Adressen bittet man Schuhmachergäßchen 5 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst.

Adressen bittet man Wasserkunst 4 links 1 Tr. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das längere Zeit bei ihrer jetzigen Herrschaft war, sucht zum 1. April eine Stelle als Köchin, auch wird sie gern etwas Hausarbeit übernehmen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahr alt, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit zum 15. oder auch sogleich. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen.

Zwei anständige Mädchen suchen verhältnißhalber einen Dienst zum 15. d. M., eins als Stubenmädchen, welches im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, das andere für Küche und etwas Hausarbeit. Gef. Adr. bittet man abzugeben Hainstr. 31, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergeb. links Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, das 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht 1. März oder 1. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Kleinkinderbewahranstalt Thalstraße Nr. 1, 1 Tr.

Ein Mädchen, das schön länger bei einer Herrschaft diente, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 4 im Bäderladen.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schon längere Zeit als Jungemagd war, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft.

Näheres Neudnitz, kurze Gasse parterre rechts Nr. 94.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Marienstraße Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Platten, auch in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. März Stellung. Zu erfragen bei Frau Frenzel, A. Windmühlengasse 14 im Hof 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung in den Früh- und Mittagsstunden. Adressen unter A. L. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht den Nachmittag eine Aufwartung. Große Windmühlenstraße Nr. 51 im Hofe 1 Tr.

Destillations = Gesuch.

Eine flotte Destillation oder Restauration in innerer Stadt wird so bald wie möglich von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Adressen unter G. B. 10 Restauration von Bunge, Petersstraße Nr. 35, beim Kellner selbst abzugeben.

Ein Garten wird zu miethen gesucht. Adressen unter H. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder am Markt wird im Preise für 500 fl per anno von einem Fabrikanten für trockene Waaren zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. V. niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe oder ein kleines Parterrelocal, was sich zu einer Destillation einrichten läßt. Ankunft Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein Restaurationslocal oder ein Parterre, welches sich dazu eignet, in guter Lage. Adressen bittet man unter 500 fl in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Parterrelogis als Restauration. Näheres bei H. Schubert, Ulrichsstraße Nr. 25.

Gesucht

wird eine Werkstelle für Feuerarbeiter, oder Local, welches sich dazu einrichten läßt. Adressen bittet man gefälligst Gerberstraße Nr. 63 abgeben zu lassen.

Für ein Engros-Geschäft wird eine Parterre-Localität, aus 2 bis 3 Piecen bestehend, pr. 1. oder 15. April zu miethen gesucht. Eine Lage im Innern der Stadt ist nicht bedingt, dagegen müßte das Local meßfrei sein.

Adressen unter L. D. fl 97. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Von einem jungen Kaufmanne wird zu Michaelis ein Logis in 1. oder 2. Etage und wenn möglich mit Garten in der Dresdner Vorstadt gesucht. Preis 150—200 fl Adressen unter K. fl 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sich verheirathender Beamter sucht für Ostern oder Johannis d. J. ein Familienlogis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt resp. Thalstraße im Preise von ca. 150 fl . Offerten werden poste restante K. D. 11. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar, Ostern zu beziehen, ein freundliches Logis in der westlichen Vorstadt, Preis 60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Zimmerstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird von ruhigen Leuten sofort oder zum 1. April ein kleines Logis in Lehmanns oder Reichels Garten im Preise von 36—40 fl . Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 7 parterre niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein Logis im Preise von 80—100 fl , in der Elster-, Frankfurter oder Weststraße gelegen, wird von einer ruhigen kleinen Familie gesucht. Desgleichen eins für Ostern oder Johannis d. J. in der Reichs-, Katharinen-, Nicolaistraße oder Brühl, kann auch in einem Durchgang sein. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht pr. Ostern ein Logis im Preise von 70—110 Thlr.

Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn C. Ferd. Schulze, Brühl Nr. 59 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird per 1. März a. c. ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 fl in der westlichen Vorstadt. Adressen abzugeben kleine Gasse Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen und pünctlichen Leuten mit wenig Familie ein Logis von 50—70 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 55 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird noch für Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 80 fl , am liebsten in der Johannisvorstadt. Adressen mit Preis bittet man Sternwartenstraße Nr. 27, 3 Treppen niederzulegen.

In der Stadt oder innern Vorstadt wird pr. Ostern ein mittleres Familienlogis für ca. 60 fl zu miethen gesucht. Offerten sub S. fl 1 poste restante franco.

Gesucht wird zu Ostern von einer Witwe ein Logis, zwei Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53 niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, gut meublirt, in erster oder zweiter Etage, in Nähe der Promenade, meßfrei, wird von einem kinderlosen Ehepaar auf längere Zeit sofort zu miethen gesucht. Adressen sub G. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht eine einfach meublirte Stube mit g. Bett im Preise von 40 fl p. a. und nicht zu hoch. Adressen gebe man gef. Markt, Königshaus bei H. Mauer im Gewölbe ab.

Ein stiller Mann sucht ein sonniges Stübchen ohne Bett. Adressen mit Preis sind unter M. 6. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes Logis von Stube und Kammer zu sofortigen Bezug in der Vorstadt wird gesucht.

Adresse Herr Spebiteur Plenz in Stadt Freiberg,

Zwei Herren suchen zu Ostern zwei womöglich neben einander liegende Stuben. Adressen bittet man unter A. u. W. fl 23. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht zum 15. ds. M. eine meublirte Stube in der Stadt. Adressen unter E. K. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein separates Stübchen.

Friedrichstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

Verpachtung.

Eine ziemlich bedeutende Melassen-Brennerei, verbunden mit Pottaschen-Fabrik nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsräumen, nahe bei Magdeburg gelegen, soll sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen verpachtet werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter Chiffre D. Z. an die Expedition d. Bl. gef. franco gelangen zu lassen.

Zur Notiz für Lohnwäscherinnen.

Ein Dampfwaschhaus ist in der nördlichen Vorstadt billig zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 38 parterre.

Zu vermieten ist ein großer Garten mit oder ohne Logis Kleinzschocher Nr. 122.

Ein herrschaftlicher Pferdestall mit Kutscherstube und Wagenremise ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 14.

Meß = Local.

Ein helles freundliches Gewölbe mit schönen Schaufenstern und vollständiger Gaseinrichtung in frequentester Lage der innern Stadt ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres durch Th. Lückert, Ritterstraße, Gambrius.

Gewölben ohne Wohnung Carlstraße 36 Neuschönefeld zu vermieten! Dr. Hochmuth, Tauchaer Straße 8.

Ein Logis 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit Garten, ist zu 64 fl in Göhlis mit schöner freier Aussicht zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Das eines e
Mitter
gelegten
ab, auf
Kön
haufe
dritte
mieth
gerich
Um
Wün
könn
wüns
an S
wend
Ber
170 fl
In
3 Stub
Das M
In
dem d
rigen
Ostern
Nef
Saus
Zu
Küche,
ist die
Eine
neu re
von D
jogen
Zu
Zu
frei un
105 fl
2 Stub
Täu
habe ich
und mi
Elsterstr
2. Etage
Auf W
werden.
Hausm
Die
oder of
Ein
mit 10
140 fl
mieth
ist zu
sicht un
Nähe
Zu
Vorstad
Wunsch
mann
Gri
sofort o
ist W
Preis
Zu
frisch g
durch

Ein geräumiges **Souterrain mit Wohnung** ist als **Werkstätte zu vermieten in der Zeiser Vorstadt** durch das **Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Das geräumige, comfortabel eingerichtete **Herrenhaus** eines etwa 1 Stunde von Leipzig an der Chaussee gelegenen **Ritterguts** sammt anstossendem im neusten Geschmack angelegten Park, Pferdestall u. Wagenremise ist von Ostern a. c. ab, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten durch
Dr. Roux, Brühl No. 65.

Königsstraße Nr. 3 in dem neuerbauten **Erkerhause** sind von **Michaelis d. J.** ab die **zweite und dritte elegante und sehr geräumige Etage** zu vermieten. Dieselben werden mit allem **Comfort** eingerichtet.

Am während des Ausbaues aber noch besondere **Wünsche** etwaiger **Abmieter** berücksichtigen zu können, würde eine baldige **Verständigung** sehr erwünscht sein. Wegen des Näheren wolle man sich an **Herrn Adv. Conrad Hoffmann, Sainstraße 3,** wenden.

Vermietung. Ein Logis 2. Etage ist von Ostern ab für 170 fl zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße 12, 1 Treppe.

In der **Kärberstraße Nr. 5** ist ein hohes **Parterrelogis** von 3 Stuben, Kammer und Küche u. vom 1. April an zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre links.

In dem unmittelbar am **Rosenthal** gelegenen, zu dem die **blaue Mütze** genannten **Grundstück** gehörigen Hause ist das **Parterrelogis mit Garten** von Ostern 1866 ab zu vermieten.

Reflectanten wollen sich zunächst wenden an den **Hausmann Seine an der alten Burg Nr. 10.**

Zu vermieten ein kleines **Dach-Logis, Stube, Kammer, Küche, Vorjaal, Glodenstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Gerberstraße Nr. 10

ist die 3. Etage von Ostern ab anderweitig zu vermieten.

Eine schön gelegene **3. Etage Promenadenstraße 8,** neu restaurirt, mit **Doppelfenstern** versehen, ist Umstände halber von Ostern anderweitig zu vermieten, **könnte auch eher bezogen werden.** Näheres **Kreuzstraße Nr. 6** bei **Günther.**

Zu vermieten ist ein Logis Friedrichsstraße Nr. 25.

Zu vermieten für den 1. April ein Logis, nach Morgen frei und freundlich gelegen, von 2 Stuben nebst Zubehör für 105 fl , in 3. Etage, sowie eins im Seitenflügel 2. Etage von 2 Stuben nebst Zubehör für 80 fl , **Mittagsseite.** **Läubchenweg Nr. 5** parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten

habe ich für Ostern d. J. folgende vollständig eingerichtete, decorirte und mit Wasserleitung versehene Logis in dem Hause Nr. 17 der **Elsterstraße:** ein Parterre à 200 fl , eine 1. Etage à 250 fl , eine 2. Etage à 225 fl , eine 3. Etage à 190 fl , ein **Dachlogis** à 50 fl . Auf Wunsch können zu den Logis **Gartenabtheilungen** abgegeben werden. Wegen **Besichtigung** der Localitäten hat man sich an den **Hausmann Boden** in Nr. 18 der **Elisenstraße** zu wenden.

Adv. Heinrich Goetz, Neumarkt Nr. 42.

Die **Halbsteage Tauchaer Straße 8** ist durch den Besitzer mit oder ohne **Garten** zu vermieten (Ostern — 210 fl).

Eine 1. und 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, mit **schönster Aussicht, Gas- u. Wasserleitung,** für 140 u. 135 Thlr. sind **sofort oder Ostern** zu vermieten **Plagwitzer Straße Nr. 2b** im **Gewölbe.**

Zu vermieten

ist zu Ostern verhältnißhalber eine 2. Etage mit sehr schöner **Aussicht** und **Wasserleitung** in der **Plagwitzer Straße.**

Näheres zu erfahren **Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2 Tr. rechts.**

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in der **Dresdner Vorstadt, nahe am Marienplatz** eine 2. Etage, **Preis 150 fl ,** auf Wunsch auch **Garten.** Näheres **lange Straße Nr. 13** beim **Hausmann im Hofe links.**

Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen ist ein Logis **sofort oder später** zu vermieten. Näheres in der **Restauration daselbst.**

Zu vermieten

ist **Wiesenstraße Nr. 13** eine **freundliche 1. Etage** im **Preis** von 140 fl jährlich, von Ostern ab.

Zu vermieten ist **sofort oder von Ostern d. J.** an die **dritte frisch gemalte Etage** in Nr. 31 der **Weststraße** eventuell mit **Garten** durch **Adv. Moriz Degen, Markt Nr. 6.**

Zu vermieten ist ein **freundliches Logis, 2 Treppen,** für 75 fl **sofort oder Ostern** **Körnerstraße Nr. 7** beim **Gosenthal.**

Eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 200 fl , eine **desgl. 180 fl ,** ein **hohes Parterre** **desgl. 165 fl** sind **innere Zeiser Vorstadt von Ostern an** zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

In **Neuditz, Gemeindegasse Nr. 99** ist das im **Vorderhause** befindliche **Parterrelogis** (3 Stuben, 2 Kammern und **Zubehör**) vom 1. April a. c. ab um 80 fl jährlich zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.**

Zu vermieten die größere 1. oder 2. Etage zu 140 und 120 $\text{Thlr.} **Grenzgasse Nr. 10.**$

Zwei **freundliche Logis,** auch sehr passend zu **Sommerlogis,** sind zu vermieten und 1. April zu beziehen **Poststraße 15** in **Lindenau.**

Als Sommerwohnung

wie auch fürs ganze Jahr ist eine sehr angenehme und vortheilhafte **Wohnung,** bestehend aus 4 **Zimmern** nebst **Zubehör** und **Garten,** sehr nahe der **Stadt** billig zu vermieten.

Näheres **Auskunft** ertheilt **Herr Carl Müller, Firma Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Zu vermieten

sind zwei **freundliche noble Garçon-Logis,** je **Stube** und **geräumiges Schlafzimmer** an der **Promenade vis à vis dem Schloß,** getheilt oder **zusammen,** **Rudolphstraße Nr. 1,** kleine **Brücke** rechter **Flügel 3. Etage** links.

Zu vermieten ist eine ganz neu **ausmeublirte Stube** mit **Haus- u. Saalschlüssel** **Elisenstraße 13b, 2. Et. links** vornheraus.

Zu vermieten sofort eine **meublirte Stube** mit **Kammer** an 1 oder 2 **Herren, sep. Eingang u. Hausschl., Ranst. Steinweg 5 p.**

Zu vermieten ist eine **meublirte Stube** zum 15. oder 1. März (auch **sofort**) **Johannisgasse Nr. 27, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine **freundliche meublirte Stube u. Kammer,** auf **Verlangen** auch **Kost, Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.**

Zu vermieten und **sofort** zu beziehen eine **fein meublirte Stube** mit **geräumiger Schlafstube** **Königsstraße Nr. 17, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine **freundlich meubl. Stube** an 1 oder 2 **Herren** **Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen** vorn heraus.

Zu vermieten eine **fein meublirte Stube** nebst **Hausschlüssel** an **Herren oder Damen, sofort** zu beziehen **Elisenstraße Nr. 8** parterre links.

Zu vermieten ist eine gut **meublirte Stube** **Braustraße Nr. 4b, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine **freundliche heizbare Stube** für zwei **Herren oder solide Mädchen** **Neuditzer Straße 14** im **Hofe 1 Tr.**

Zu vermieten ist **sofort** ein gut **meublirtes Zimmer** **Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe** rechts.

Zu vermieten ist an **Herren** eine **freundlich meubl. Stube** und **Kammer** als **Schlafstelle** **Grimma'sche Straße 2, 3. Etage.**

Garçon-Logis.

Dresdner Straße, Sonnenseite, ist ein **fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer** in einer **zweiten Etage,** 1. März **beziehbar,** zu vermieten. Näheres **Dresdner Straße 31, 2 Treppen.**

Ein **freundliches Promenadenzimmer** nebst **Alkoven,** auch **Hausschlüssel, mehfrey,** ist vom 1. oder 15. März an zu vermieten **kleine Fleischergasse Nr. 13** parterre.

Eine **freundliche Stube** ist zum 15. Februar als **Arbeitsstube** oder an ein **paar Herren** zu vermieten **goldnes Einhorn** im **zweiten Hofe 4. Etage.**

Ein **gut ausmeublirtes Zimmer** nebst **Alkoven** ist an **einen oder zwei beamtete Herren** zu vermieten, **Aussicht** nach dem **Park, Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.**

Eine **meublirte heizbare Stube** ist **sofort** zu vermieten **Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage.**

Eine **gut meublirte Stube** nebst **Bett** und mit **Hausschlüssel** ist an **einen Herrn** **sofort** zu vermieten **Bahnhofstraße Nr. 9** parterre..

Eine **separate freundlich meubl. Stube** mit **Hausschlüssel** ist an **Herren** zu vermieten **K. Burggasse 10, 1 Tr.** neben dem **Bezirksg.**

Eine **gut meublirte Stube,** **separat** und **Hausschlüssel,** ist an **einen Herrn** zu vermieten **Ritterstraße Nr. 46, 4. Et.** an der **Grimma'schen Straße.**

Ein **fr. Garçon-Logis** mit **schöner Aussicht** in **ruhiger Wohnung** **sofort** zu vermieten **Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen** links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für Herren
Neutirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Karlstraße
Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine separate Schlafstelle bei
S. Roth, Querstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen
Herrn, Saal- und Hauschlüssel, Thalstraße Nr. 9, 4. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten heizbaren Stube
für eine ordentl. u. pünctl. Mannsperson Friedrichstr. 37, 1 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle, Eingang separat und Hauschlüssel,
Ritterstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zwei schöne große Gesellschaftszimmer, passend
für Gesangsvereine, sind noch für einige Tage in der Woche
frei große Fleischergasse Nr. 10—11.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Donnerstag den 8. Februar

große humoristisch-musikalische Soirée

des Schauspielers und Gesangskomikers **Jul. Koch** und der
Sängerin **Therese Koch** aus Wien und Leipzig.

Programm

u. A.: „Der Berliner in Steyermark“, „Der gemüthliche Sack“,
„Was jedes braucht“, „Nachtwächter Michel“ etc.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

A. Grün.

Gasthof zum Helm in Gutrisch

empfehlte seine Gose, gute Biere, so wie eine reichhaltige Speise-
karte aufs Beste.

T. Schreiber.

C. F. Fischer, 52 Grimma'scher Steinweg,

empfehlte in seinem Wein- u. Restaurationslocale div. Roth- und
Weißweine, sowie gutes Bernesgrüner und Lagerbier, verschiedene
Delicatessen und kalte Speisen. Geschlossenen Gesellschaften bis zu
24 Personen steht ein mit Gas eingerichtetes Local zu Diensten.

Kränzchen der Buchbinder

Sonnabend den 10. Februar

in der Centralhalle.

Billets zu haben bei **Selle** Hrn. Pils' Buchbinderei, **Sauerbren** Hrn. Herzog's Buchbinderei, **Wag** Crusius' Buchbinderei. D. S.

Masken-Ball

der Gesellschaft „Eintracht“

findet Montag den 12. Februar in den Räumen der Centralhalle statt.

Billets sind bei Herrn **Dof**, Thomasgäßchen Nr. 10, in Empfang zu nehmen.

D. V.

ODEON.

Freitag den 9. Februar

Großer Volksmaskenball.



Die sämtlichen Räume des **Odeon** sind von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an geöffnet. Anfang des **Concerts**
7 Uhr, Beginn des **Balles** 10 Uhr. Das Demaskiren ist nach Beendigung der Polonaise Jedermann
gestattet. Das Tragen wirklicher Waffen ist durchaus nicht erlaubt. — Für gute Speisen, Weine
und extrafeines Bier ist bestens gesorgt. — **Billets** für Herren 10 Ngr., für Damen 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind
bei Herrn **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8, so wie bei dem Oberkellner im **Odeon** zu
haben; bei Letzterem sind auch **Galerie-Billets** à 5 Ngr. zu bekommen. Abends an der Casse
kostet das Billet 15 Ngr. resp. 10 Ngr.



Volks-Masken-Ball in Schkeuditz.

Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publicum in Schkeuditz und Umgegend anzuzeigen, daß er Freitag den 9. Februar
im **Hôtel Bellevue** mit einer größern Auswahl von **Theaterperücken**, **Lockengarnituren** und **Bärten** anwesend sein wird
und empfiehlt dieselben billigt zum gütigen Gebrauch. **Frisuren** jeder Art werden prompt ausgeführt und wird Herr **Steph**
gütigst Bestellungen entgegen nehmen. Ergebenst

Theodor Lückert, Coiffeur in Leipzig.

Frei-Concert

empfehlte zu heute Abend, gleichzeitig empfehle ich **Modturtle-Suppe**, extrafeines **Bereinsbier**.

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Stoßplatz Nr. 10.

Heute **Abendunterhaltung** mit komischen
Gesangsvor-
trägen von **Seldel**, **Rostock**, **André** und **Hrl. Rudolph**,
wozu freundlichst einladet, Bier ff., **Louis Kunze**.

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, bei Carl Weinert

humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft **Hoffmann**.

Des Burgkellers elfter Wochenkalender.

Donnerstag Modturtle-Suppe, Freiconcert, Vorkbierfreude.

Freitag großes Schlachtfest, musik. Abendunterhaltung, Vorkbier du wirst doch nicht?

Sonnabend Schweinsknöchel, musik. Abendunterhaltung, Vorkbier, stoß mich nicht.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1866.

Allerlei!

empfehlen zu heute Abend (Bier famos)

C. W. Schneemann.

W. Rabestein } Heute Abend **Roastbeef** } **Neumarkt 40.**
am Spieß.

Bayerisch Bier à 2 Ngr. ganz ausgezeichnet.

Hohe Kartoffelpuffer empfiehlt heute Abend **J. G. Seidel**, Brühl 41, neben der Georgenhalle.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Heute Abend **Karpfen polnisch** etc., echt bayerisch Bier fein, Lagerbier böhmisch extrafein, täglich Bouillon, reiche Auswahl Speisen. **Carl Weinert**, Petersstraße 14, Schletterhaus.

F. L. Stephan } Heute Abend **Roastbeef** mit } **Universitätsstr. 2.**
Madeirasauce. Bayerisch und Lager-
bier sind extrafein.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Bachmann**, Magazingasse.

Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend ergebenst

F. G. Müller.

Die Restauration der Actien-Bierbrauerei zu Medingen, Neufkirchhof Nr. 41, hält Niederlage von **Medinger Bier** en gros & en detail.

Heute ladet zum **Schlachtfest** höflichst ein
Gustav Keil, kleine Fleischergasse.

Schlachtfest empfiehlt heute

L. Hochstein, Halle'sche Straße.

Die Restauration von **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** (mikroskopisch untersucht.) bei **Ernst Schulze (Klapka)**,
Biere extrafein. Klosterergasse Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Kells Restauration am Neumarkt.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu einladet **C. Albrecht**, goldene Gule,
Brühl Nr. 75.

Speck- und Zwiebelkuchen früh 9 Uhr empfiehlt **G. Vogels**
Schweinsknochen mit Klößen Abends von 6 Uhr an. Das } **Bierhaus.**
Lagerbier empfiehlt sich von selbst.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

„Stadt Wien.“

Deutscher Bier-Tunnel.

Echt Nürnberger, neue erste Sendung ist ganz beson-
ders zu empfehlen, Wiener Märzen (Vordbier) etwas ganz
Vortreffliches. Zur geneigten Berücksichtigung empfiehlt sich
ergebenst **G. F. Möbius.**

Table d'hôte, im Abonnement à 7 Thlr.,

pünktlich 2¹/₄ und 1 Uhr, zweimal.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

D. O.

Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen** bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Staudens Ruhe.

Heute **Schlachtfest**. Bier ff. **H. Bernhard.**

Deutsche Reichshalle. Morgen Schlachtfest. Lager-
und Zerbster Bier sehr fein.

Verloren

wurde den 6. Febr. Abends zwischen 7 u. 8 Uhr eine Pferddecke,
C. S. No. 1 schwarz und weiß mit rothen Ranten gezeichnet, von
der bayrischen Bahn bis in die Alexanderstraße. Gegen Beloh-
nung abzugeben Alexanderstraße Nr. 7.

Verloren wurde vorgestern ein blauer Shawl. Gegen Be-
lohnung abzugeben Klosterergasse Nr. 16, 3. Etage.

22.

virée
und der

iche Sachse,

Grun.

isch

ltige Speise-
reiber.

Steinweg,

Roth- und
verschiedene

ften bis zu
Diensten.

er

rei. D. B.

D. V.



9. Februar
end sein mit
er Stehst
Leipzig.

Kirche.

mit komischen
Gefangener

Rudolph,
unze.

rt



Verloren

wurde am Sonntag in der innern Stadt oder vom obern Part bis zur 1. Bürgerschule der obere Theil einer Busennadel, schwarz emailirte Hand, zwischen Daumen u. Zeigefinger eine kleine weiße Perle haltend. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Restauration Magazingasse Nr. 12.

Verloren wurde Montag den 5. Febr. Nachmittag von der Sternwartenstraße bis an die Schillerstraße ein grauer Pelztragen, nicht groß, braun gefüttert. Der ehrliche Finder möge selbigen gegen gute Belohnung abgeben Sternwartenstraße 14, 1. Etage.

Verloren wurde Dienstag Abend auf dem Fleischerplatz ein schwarzer runder Schleier. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 19, II. rechts.

Verloren wurde vom Markt bis in die große Fleischergasse ein Mantelkragen von Doublestoff. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 20, 1. Etage.

Verloren wurde Montag Abend in der Weststraße eine schwarzseidene Kapuze mit blauer Kutsche. Abzugeben gegen gute Belohnung Weststraße Nr. 6.

Es ist auf dem Wege von der Reichsstraße durch die Halle'sche Straße über die Promenade nach der Elster- und Erdmannsstraße am 6. dieses ein Portemonnaie, enthaltend Geld und einige Speisemarken, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung Reichsstraße Nr. 10, 3 Treppen bei Herrn **Deutrich** abzugeben.

Ein runder grauer Filzhut, schwarz eingefasst, wurde vorgestern den 6. 9 Uhr auf dem Marktplatz verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten ihn in Wigands Buchdruckerei Rosßplatz Nr. 3 abzugeben.

Dienstag den 6. Abends 9 Uhr wurde von der Buchhändlerbörse aus nach dem Grimm. Steinweg eine goldene Damenuhrlette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimm. Steinw. 47, 3 Tr.

Ein runder schwarzer Damensilzhut wurde Dienstag Abend am Königsplatz durch den Sturm entführt.

Gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 20 parterre.

Verlaufen hat sich ein junger graubrauner Affenpinscher mit Maulkorb und Steuerzeichen (852), auf den Namen Schack hörend. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 13.

Verlaufen hat sich seit dem 5. d. ein schwarzer Wachtelhund mit dem Steuerzeichen Nr. 199 und auf den Namen Tiras hörend. Gegen Belohnung abzugeben Braustraße Nr. 9.

Entlaufen ist ein großer Hund. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 4.

Canarienvogel, hellgelb, mit schwarzem Köpschen ist Sonnabend früh entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Zugelaufen ein Hund: 199/1866

Bestalozzistiftung.

Der wohlbekannte junge Herr, welcher am Sonnabend Abend vor acht Tagen im Theater am Parterre den weißen Operngucker außerhalb des Theaters geliehen haben wollte, ich jedoch den weißen nicht verleihen konnte und ich daher dem bekannten Herrn einen schwarzen lieh, so würde es doch an der Zeit sein, selbigen Operngucker wieder abzuliefern. Sollte selbiger nicht sofort zurückgegeben werden, so werde ich dem jungen Herrn die Polizei ins Geschäft schicken. **Der Logenschließer am Parterre.**

Giebt es wirklich Gewandhaus-Concert-Abonnenten, die sich moralisch nicht verpflichtet hielten, ihre Plätze zum „Armen-“ so wie zum „Orchester-Benstons-Concert“ zu behalten?

Warum werden diese beiden Concerte nicht jedem Abonnenten zugleich bei der Bezahlung der 20 Concerte in Anrechnung gebracht?

Hôtel de Saxe.

Zur Beachtung.

Mit dem 15. Februar läuft der Anmelde-Termin zur Beschickung der **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Chemnitz** ab und indem wir hierdurch nochmals auf die Wichtigkeit einer vollständigen Vertretung Leipzigs auf dieser Ausstellung aufmerksam machen, erinnern wir zugleich daran, daß Programme und Anmelde-Formulare zu der Ausstellung bei Herrn **B. Zacharia** (Markt Nr. 2) entnommen und nachdem sie ausgefüllt worden, zur Weiterbeförderung an denselben abgegeben werden können.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft als Local-Comité für die Chemnitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Heute Abend 7 Uhr **Zoologische Gesellschaft** in der Restauration zum „Zoologischen Garten“.

Austria. Heute Abend zweite Hauptfestigung.

Beschlüsse des Schriftsteller-Vereins zu Schöppenstädt

siehe Nr. 7 der Allgem. Illustr. Zeitung.

(Eingefandt.)

Arztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße**

Brust-Syrup *)

besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brust-Organen heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen. Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung
Breslau, den 22. September 1865.

Dr. **Schwand**, praktischer Arzt.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt
Breslau, den 23. September 1865.

(L. S.)

Dr. **C. W. Klose**,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Antwort.

Wenn einem treuen Seelsorger von einem kinderlos aber mit irdischen Gütern reich gesegneten Ehepaare auf die legalste Weise ein Legat von 1000 \mathfrak{M} ausgesetzt wird, so muß dies jeden Bessergesinnten erfreuen; wenn aber ein solches Vorkommniß häßlich entstellt wird, um aus dem sichern Versteck der Anonymität die vergifteten Pfeile der Verleumdung auf einen Ehrenmann abzuschleusen: wie nennt man dies?

Wir hoffen übrigens, die Staatsanwaltschaft werde bestrebt sein derartige Verleumdungen zu gerechter Bestrafung heranzuziehen.

Der Name des Einsenders dieses wird in der Expedition dieses Blattes **Ehrenmännern** nicht verschwiegen werden.

Dem Herrn O für seine freimüthigen Mittheilungen den warmen Dank aller Freunde der Kunst und aller Segner gepreizter Dünkelhaftigkeit!

Die geehrte Theaterdirection wird dringend gebeten, baldigst einmal „**Gute Nacht Sänschen**“ zur Aufführung zu bringen.

Die Concertdirection des Gewandhauses wird im Interesse des guten Rufes Leipziger Musikzustände hierdurch dringend aufgefordert, sich zu vertheidigen. Das Betreten des Rechtsweges genügt nicht. Man kann formell im Rechte sein und doch **moralisch** sehr Unrecht haben.

Espérance et Confiance! il y a une lettre poste rest. sous la devise désirée.

Es liegt ein Brief, bez. Eugen H 10., poste restante bereit.

Wein lieber **Sans** ich möchte Dich doch noch einmal sprechen. Ich bitte Dich — **Marie S.**

C. S. wird gebeten einen Brief unter Anfangs- und Endbuchstaben des Taufnamens poste restante abzuholen.

Heute 8 Uhr: 1) **Das neue Polengrab in Sibirien**, — eine **Gedächtnisfeier** für die **Fünfhundert** — (einst muthige Kämpfer fürs Vaterland, — dann verbannt nach Sibirien, — jetzt in einem Bergwerk verschüttet). — 2) **Berlin und die Gewalt.**
Ludw. Würkert.

Die Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde zu Leipzig

giebt sich die Ehre zu der

Sonntag den 11. Februar 1866 Vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

im Saale des Logenhauses auf der Elsterstraße festlich zu begehenden Feier ihres

funfzigjährigen Bestehens

alle ihr freundlich gesinnten verehrten Mitbürger und insbesondere ihre früheren Zöglinge hiermit ergebenst einzuladen.

Lafekarten zu dem um 2 Uhr Nachmittags am nehmlichen Tage abzuhaltenden Festmahl — bei welchem alle Söhne und Freunde der Anstalt ebenfalls willkommen sind — sind nur noch bis Freitag den 9. Februar Mittags bei Herrn **Hch. Ad. Taeschner**, Engelapotheker, zu erhalten.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

Adv. Goetz.

Die Versammlung der Leichen- und Krankenkasse für Männer

findet Sonntag den 11. dieses früh 10 Uhr bei Herrn **Grimpe** im Thüringer Hofe statt. Halbjähriger Rechenschaftsbericht, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

Ed. Beudorf, d. Z. Vorsteher.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Erster Vortrag des Herrn Professor Dr. **Carus** über: **Die Systematik des Thierreichs.**

Der Vorstand.

R. Höpnerscher Verein.

Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Uebung. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

Paulus.

Die Billets zum Pauliner-Concert und Ball können von heute Donnerstag den 8. Februar im Hotel de Pologne, Zimmer 50 abgeholt werden. Das Concert findet Sonntag statt.

Der Pauliner-Verein zu Leipzig.

W. Gensel, Secr.

G.-V. Apollo.

Heute Abend Billetausgabe zu der nächsten Sonntag (11. Febr.) stattfindenden Abendunterhaltung. **D. V.**

Herzlichen innigen Dank dem **Hrn. H. Lehmann**, Privatgelehrter, für die 30 Thlr. 15 Ngr., welche mein Lehrling verloren hatte. Ich kann nicht umhin, meinen Dank öffentlich auszusprechen, trotzdem daß der betreffende Herr gegen jeden öffentlichen Dank protestirte.

C. Lohmann, Schneidermeister.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Carl Baumeyer** beehren sich lieben Verwandten und Freunden anzuzeigen

Dr. G. J. Hauschild, Schuldirector.

Auguste Hauschild, geb. **Seumann**.

Leipzig, am 4. Februar 1866.

Hedwig Hauschild.

Carl Baumeyer.

Fanny Sangloff.

Oscar Nonniger.

Verlobte.

Leipzig, Februar 1866.

Vermählungs-Anzeige.

Albert Becker aus Braunschweig,

Elisabeth Becker geb. **Hjelmström** aus Rotterdam.

Singapore, den 5. Januar 1866.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Aug. Maladinski.

Emilie Maladinski geb. **Jacobi.**

Heute früh wurde mir ein Sohn geboren.

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Otto Wigand.

Diesen Abend $\frac{1}{4}$ 8 Uhr verschied sanft an Entkräftung im 84. Lebensjahre unsere herzengute, stets für das Wohl der Ihren sorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau **Aurora** verw. **Steiner** geb. **Seuder.**

Mit aufrichtiger Trauer zeigt dies Verwandten und Freunden an

Leipzig, den 6. Februar 1866.

Albert Wagner, Schwiegersohn,
zugleich im Namen der Hinterlassenen in
Leipzig, Dresden, Bremen.

Die Beerdigung unseres Collegen **Anton Welske** findet Sonnabend Mittag Punct 1 Uhr vom **Jacobshospitale** aus statt.

Die Mitglieder der E. Polz'schen Officin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Bergangene Nacht starb sanft und ruhig unsere gute Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau **Susanne Friederike** verw. **Advocat Scheibe**,

im 84. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige im Namen der Hinterlassenen

Leipzig u. Gera den 7. Februar 1866.

Rud. Spring.

Gestern Abend 8 Uhr endete der Tod die langen Leiden meines lieben Mannes **Karl Anton Weiske** in seinem 36. Lebensjahre. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Marie Weiske nebst Kindern.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute früh 4 Uhr nach langen Leiden unsere gute Schwester und Tochter, **Emilie Birkner**, 26 Jahre alt, zu einem bessern Jenseits sanft verschieden ist. Sanft ruhe ihre Asche!

Leipzig, den 7. Februar 1866.

Henriette verw. **Müßigbrodt**, geb. **Birkner**,
nebst andern Hinterlassenen.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ 1 Uhr starb nach kurzem aber schweren Leiden unser geliebter Sohn **Paul** in einem Alter von 1 Jahr und 4 Monaten. Leipzig, den 7. Februar 1866.

Gustav Lanne nebst Frau, geb. **Vogt.**

Dank, herzlichen Dank für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, die mir bei dem Tode meiner geliebten Tochter zu Theil geworden. Dank dem Herrn Dr. Gräfe für seine so trostreichen Worte am Grabe, Dank den geehrten Herren Ärzten für ihre rastlosen Bemühungen das Leben meiner Tochter zu erhalten. Dank endlich für den so reichen Blumenschmuck ihres Sarges.

Wächte der Herr von Ihnen Allen ähnliche Schicksalschläge fern halten.

Leipzig, den 6. Februar 1866.

Ida verw. **Ziehnert.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich überaus hart treffenden Verlust meines guten Mannes sage hierdurch meinen innigsten Dank.

Leipzig, 7. Februar 1866.

Wilhelmine verw. **Mantel**, geb. **Jost.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns getroffenen herben Verlust sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die Familien

Sabler und **Faber.**

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und den reichen Blumenschmuck am Begräbnistage unseres lieben Kindes **Paul.**

W. Quenstedt und Frau.

Berichtigung. In der dritten Verlobungsanzeige des gestr. Blattes ist zu lesen **Anton Hüller** statt **Müller.**

Angemeldete Fremde.

Apfel, Kfm. a. Auffig, Stadt Rom.
 Arnold, Kfm. a. Greiz, Münchener Hof.
 v. Bünau, Privat. a. Croffen, S. z. Kronpr.
 Badendieck, Kfm. a. Nordhausen, und
 Bergt, Kfm. a. Burgstädt, goldnes Sieb.
 Baus, und
 Bielefeld, Kfite. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Band, Kfm. a. Lausanne, Lebe's S. garni.
 v. Baerentlau, Baron n. Familie a. München,
 Hotel de Baviere.
 Bethle, Kfm. a. Berlin,
 Bieler, Pferdehldr. a. Wittweida, und
 Bieler, Def. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Bansa, Director a. Bielefeld, und
 Bauer, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
 Böswetter, Geometer a. Roslau, Stadt Cöln.
 Breslauer, Kfm. a. Berlin, und
 Brummer, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 v. Bodenhausen, Rgtsbes. a. Weimar, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofe.
 Brecher, Klempner a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Bichler, Fabr. a. Hanau, grüner Baum.
 Dünfelbühler, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Dinger, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Thü-
 ringer Bahnhofe.
 Dürhold, Frl. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
 Dowera, Maschinenfabr. a. London, und
 Düglouir, Rent. a. Lyon, S. de Prusse.
 Deder, Frl. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Dürrschmidt, Instrumentenfabr. a. Markneukirchen,
 Stadt Cöln.
 Daniel, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Ehrlich, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
 Eller, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Ebert, Frau a. Merseburg, w. Schwan.
 Eschenbach, Lehrer a. Markneukirchen, St. Cöln.
 Fridenhaus, Kfm. a. Mettmann, Stadt Wien.
 Fischer, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Fortsch, Kfm. a. Bamberg, gr. Baum.
 Finger, Verwalter a. Halle, Thomaskirchhof 8.
 Gropius, Dr. phil. a. Halle, Stadt Wien.
 Gehlen, Frl. a. Warburg, Hotel z. Palmbaum.
 Geisler, Kfm. a. Lyon, und
 George, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.

Görs, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
 Glier, Fabr. a. Markneukirchen, Stadt Cöln.
 v. Goltze, Hauptm. n. Frau aus Darmstadt,
 Stadt Rom.
 Grand, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Guttmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Günther, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
 Huber, Pferdehldr. a. Mailand, deutsches Haus.
 Hofmann, Kfm. a. St. Gallen, Stadt Gotha.
 Hering, Brauereibes. a. Döhsen, Stadt Cöln.
 Hochmuth, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Jorschick, Frl. a. Zittau, goldner Hahn.
 Jughardt, Kfm. a. Gießen, Hotel z. Palmb.
 Janke, Kfm. a. Altenburg, deutsches Haus.
 Janke, Buchhldr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jäger, Fabr. a. Markneukirchen, Stadt Cöln.
 Kromann, Geschäftsm. a. Hillersdorf, g. Sieb.
 v. Kropf, Jurist a. Zeutsch, Hotel z. Palmb.
 Kaefer, Kfm. a. Paris, und
 Kießer, Kfm. a. Stargart, Hotel de Pologne.
 Keller, Stellmacher a. Sandersdorf, w. Schwan.
 Karmasch, Director n. Frau a. Hannover, und
 König, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Knaut, Bäckerstr. a. Grimmitzschau, w. Schwan.
 Köpfe, Kfm. a. Magdeburg, und
 Kato, Ober-Inspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Klemm, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Kreller, Bandagist a. Königsberg, und
 Krahmeyer, Kfm. a. Prenzlau, grüner Baum.
 Lohbeck, Kfite. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Lohse, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.
 Mainz, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pologne.
 zu Münster, Graf, Hauptm. aus Schmerwitz,
 Hotel de Baviere.
 Müllharach, Frau Dr. a. Zittau, Spreer's S. garni.
 Negelenz, Kfm. a. München, und
 Mertin, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Müzner, Viehhldr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mann, Fabr. a. Mainz, Stadt London.
 Meige, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Wien.
 Nestmann, Kfm. a. Königsberg, St. London.
 Neumann, Kfm. a. Magdeburg, g. Hahn.
 Obéc, Kfm. a. Erfurt, Lebe's S. garni.
 Pipschel, Def. a. Borgau, Stadt Wien.

Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Paulson, Kfm. a. Hannover, S. zum Palmb.
 Peters, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Popp, Landw. a. Belgern, Münchener Hof.
 Pillot, Kfm. a. Sheffield, Hotel de Prusse.
 Pils, Rent. a. Dresden, Stadt London.
 Rehloock, Kfm. n. Sohn a. Gehaus, g. Sieb.
 Reichmann, Kfm. a. Fürth, Hotel z. Palmbaum.
 Reichenheim, Kfm. a. Berlin, und
 Rohl, Privat. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.
 Ramm, Kfm. a. Lüneburg, Lebe's S. garni.
 Rosenstein, Kfm. a. Wiesbaden, S. de Baviere.
 Römer, Pferdehldr. a. Wittweida, goldne Sonne.
 Rischbieter, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 v. Rohrscheidt, Major a/D. a. Brandenburg,
 Stadt London.
 Ruge, Def. a. Dhrbruff, Stadt Frankfurt.
 Schwarz, Kfm. a. New-York,
 Schäß, Kfm. a. Markneukirchen,
 Schrey, Kfm. a. Neuß, und
 Schiff, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Salomon, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Stöckenius, Hauptm. a. Schmerwitz,
 Schneider, Kfm. a. Paris, und
 Satow, Buchhldr. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Schneider, Kfm. a. Brehna, weißer Schwan.
 Sander, Kfm. a. Ritzingen,
 Schwarz, Kfm. a. Magdeburg, und
 Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schröder, Kfm. a. Leisnig, Stadt Gotha.
 Schäß, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Strauß, Frl. a. Zeitz, goldner Hahn.
 Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, und
 Schend, Fabr. a. Freising, grüner Baum.
 Lauffig, Stud. a. Prag, Lebe's S. garni.
 Traeger, Hdlsm. a. Zeitz, goldne Sonne.
 Wegner, Tapeziter aus Dessau, Hotel zum
 Kronprinz.
 Wilhelm, Kfm. a. Göthen, Wolf's S. garni.
 Walter, Fabr. a. Passewalk, Hotel de Baviere.
 Walder, Pastor a. Gr.-Kyhna, weißer Schwan.
 Wittenstätter, Kfm. aus Oppenheim, Stadt
 Hamburg.
 Wahl, Lithograph a. Frankfurt a/M., gr. Baum.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 7. Februar. Wegen der Deckung von im Budget nicht vorhergesehenen Verwendungen hat das Collegium nach einer neuerlichen Erklärung des Rathes nunmehr Veruhigung gefaßt. Der Rath will möglichste Erleichterung des Verkehrs bei der Sparcasse Seiten des Publicums und deshalb Anstellung zweier neuer Beamten, auch den Betrieb von Lombardgeschäften; das Collegium genehmigte letzteren und die Anstellung eines Cassirers mit 550 Thlr. jährlichen Gehalt und 30 Thlr. Zählgeld, so wie einen Controleur mit 450 Thlr. Jahresgehalt. Das Budget des Leihhauses und der Sparcasse für 1866 wird genehmigt. Die früher beabsichtigte Be-theiligung der Stadt an der projectirten Chemnitz-Leipziger Bahn beschloß man auf sich beruhen zu lassen, so wie auf die Rückzahlung der zum germanischen Museum gezeichneten zwei Actien von zusammen 200 Gulden rheinisch zu verzichten.

Man ertheilte zu der vom Rathe projectirten Anlage eines großen Schleusenzeuges zur Abführung der unreinen Gewässer zc. mit Kostenaufwand von 43080 Thlr. Zustimmung unter der Voraussetzung, daß die Anlage die Herstellung eines großen Bassins ermögliche, in dieser Hinsicht ein Gutachten eingeholt und die Anlage so geschaffen werde, daß sie einer künftigen Herstellung einer Schiffahrt nicht im Wege stehe; auch zum Einbau in das Leihhausgebäude.

Hinsichtlich der Errichtung einer neuen Schwimmanstalt bewilligte das Collegium eine Beihülfe von 6200 Thlr. Seiten der Stadt, sprach aber dabei die Erwartung aus, daß die Benutzung auch den weniger Bemittelten ermöglicht werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 155; Berl.-Anh. 230¹/₄; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203³/₄; Berlin-Stett. 136¹/₄; Bresl.-Schweidn.-Freib. 143; Cöln-Mind. 167¹/₄; Cosel-Dorb. 65³/₄; Galiz. Carl-Ludwigb. 80; Mainz-Ludwigshafen 138¹/₈; Mecklenb. 75³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 177⁷/₈; Destr.-Franz. Staatsb. 110; Rhein. 128¹/₄; Rhein-Nahbahn 34¹/₂; Südbahn (Lombard.) 108; Thüringer 140¹/₂; Warschau-Wien 66¹/₄; Preuß. Anleihe 5% 104¹/₂; do. 4¹/₂% 100³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 89; do. Prämien-Anl. 122¹/₂; Destrerr. Metall. 5% 60¹/₂; Destrerr. National-Anleihe 64¹/₈; do. Credit-Loose 74¹/₂; do. Loose von 1860 80¹/₄; do. von 1864 50; Destrerr. Silberanleihe 67¹/₂; Destrerr. Bank-

Noten 98; Russ. Bräm.-Anl. 94; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 68¹/₂; Russ. B.-R. 77¹/₂; Amerikaner 72; Braunsch. Bank-Act. 88; Darmstädter do. 91³/₈; Dessauer do. 91; Disc.-Comm.-Anth. 99¹/₂; Genfer Credit-Actien 39¹/₈; Geracr Bank-Actien 107¹/₂; Gothaer Priv.-Bank-Act. 104¹/₂; Leipziger Credit-Act. 84¹/₂; Meiningen do. 101³/₄; Norddeutsche Bank do. 118¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 155; Destrerr. Cred.-Actien 72¹/₂; Sächsische Bank-Act. 102¹/₂; Weim. Bank-Actien 103¹/₂; Wien 2 M. 97. Fonds fest, Bahnen beliebt, Oesterreicher matt.

Wien, 7. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 65.15; Metall. 5% 62.20; Staatsanl. v. 1860 81.80; Bank-Act. 748; Actien der Creditanstalt 147.80; Silberagio 103.—; London 103.—; f. i. Münzduc. 4.91¹/₂. Börsen-Notirungen v. 6. Febr. Metall. 5% 62.25; do. 4¹/₂% —; Bankact. 749.—; Nordb. 155.40; Wit Berl. v. J. 1864 77.—; National-Anl. 65.25; Act. der St.-C.-Gesellsch. 168.50; do. der Cred.-Anst. 148.50; London 103.—; Hamburg 77.40; Paris 41.30; Galizier 163.80; Act. der Böhm. Westb. 146.25; do. d. Lomb. Eisenb. 166.50; Loose d. Creditanst. 114.25; Neueste Loose 82.—.

London, 7. Februar. Consols 86⁷/₈. Paris, 7. Februar. 3% Rente 68.90. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.87. Credit-mobilier Actien 685.—. 3% Span. —. 1% Spanier 34¹/₂. Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenb.-Actien 407.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 407.50. — 346.25, 345.50; Anfangs unentschlossen, Schluß fest, 68.77, 68.90.

Liverpool, 6. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 7000-8000 Ballen. Stimmung fester Markt. Amerikanische Baumwolle 13³/₄; Fair Dhollerah 16; Middling Fair Dhollerah 14³/₄; Middling Dhollerah 14¹/₄; Bengal 11³/₄; Ceinde 12³/₄; Omra 15³/₄; Peruaner 14¹/₄; Egyptische 22¹/₈. Sinnenstörung.

Berliner Productenbörse, 7. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 46-75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd Loco 33-45 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14⁵/₁₂ %, pr. d. M. 14⁵/₁₂ %, April-Mai 14¹⁹/₂₄, unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46¹/₄ %, pr. d. M. 46¹/₄ %, April-Mai 46⁵/₈ %, Mai-Juni 47¹/₂ %, fest. — Kaffee pr. 100 Pfd. loco 15³/₄ %, pr. d. M. 15³/₈ %, April-Mai 15³/₈ %, Mai-Juni 15³/₈ %, Sept.-Oct. 13¹/₂ %, fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂ 11 — 1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.